



... das macht mich
glücklich und stolz
Mier z Balzers

Fürstenwanderung 2026
in Balzers
Balzner Buntres

... nicht allein im
stillen Kämmerlein
Balzner Buntres

Geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner



Filmclip

Wenn wir aus gesellschaftlicher Sicht auf den hinter uns liegenden Sommer zurückblicken, war dieser geprägt von gemeinsamen Treffen und gemeinsam Balzers erleben. Man könnte auch sagen, er war geprägt von Balzner Gastfreundschaft. Nach zwölf Jahren war Balzers am Samstag, 22. August 2026, erneut Gastgeberin der traditionellen «Fürstenwanderung». Zu den Gästen gehörten Erbprinz Alois von und zu Liechtenstein und Ihre Königliche Hoheit Erbprinzessin Sophie von und zu Liechtenstein sowie alle amtierenden und ehemaligen Bürgermeisterinnen und Bürgermeister beziehungsweise Vorsteherinnen und Vorsteher mit ihren Partnerinnen und Partnern.

Der Anlass dient der Pflege der Beziehungen und dem persönlichen Austausch und zeigt die Verbundenheit zwischen den Gemeinden und dem Fürstenhaus. Ein «Balzner Rundgang» durch unsere Gemeinde gab den Gästen einen eindrücklichen und interessanten Einblick in die Balzner Vielfalt – geschichtlich, kulturell, wirtschaftlich und kulinarisch. An dieser Stelle möchte ich allen für ihren Beitrag zu diesem gelungenen Tag nochmals ganz herzlich danken. Mehr zur «Fürstenwanderung» 2026 auf der Seite 30.

Ein weiterer Höhepunkt war die feierliche Segnung der Burgkapelle durch Bischof Elbs. Mit der Segnung ist es künftig möglich, in der Burgkapelle katholisch zu heiraten. Das freut viele Balznerinnen und Balzner sehr – und auch mich persönlich. Der christliche Glaube hat auf unserem Burghügel seit weit über tausend Jahren seinen Platz. Umso schöner ist es, dass diese Tradition auf eine neue Weise weitergeführt wird. Ein herzlicher Dank gilt allen, die zu dieser guten Lösung beigetragen haben – und allen, die diesen besonderen Tag ermöglicht und ihn mit uns gefeiert haben. Die Seite 34 lässt diesen besonderen Tag nochmals in Wort und Bild Revue passieren.

Die Seiten 26 und 27 zeigen, dass auch diesen Sommer auf dem Dorfplatz die Balzner Gastfreundschaft gross geschrieben wurde. Über 20 Veranstaltungen mit über 2'000 Besucherinnen und Besuchern machten unseren Dorfplatz zu einem Treffpunkt für Gross und Klein, Alt und Jung. Dazu gehörten u. a. der erstmals durchgeführte «Balzner Seniors-Träff», die traditionellen «Katz im Sack»-Events, der «Balzner Famele-Summer» oder die beiden tollen Events «HMB Sunset Sounds» und «Ciao Piazza» sowie das stimmungsvolle Dorfplatzfest und der beliebte



Balzner Famele-Zmorga. Auch hier ein herzliches Dankeschön an die vielen fleissigen Hände, die das alles möglich gemacht haben.

Schliessen möchte ich dieses Editorial mit einem Ausblick. Im Fokus stehen dabei die Seniorenarbeit und die Bildung. Die Fachstelle Senioren erarbeitet in einer gemischten Arbeitsgruppe und unter fachlicher Begleitung ein sogenanntes «Alterskonzept», in dem die künftige Ausrichtung einer wertschätzenden Seniorenarbeit in Balzers definiert werden soll.

Auch für die jüngere Generation möchten wir gute Rahmenbedingungen schaffen. In seiner Sitzung vom 9. September 2026 hat der Gemeinderat Balzers die Bestellung einer Projektkommission für eine sanfte Sanierung des «Alten Schulhauses» beschlossen. Dieses traditionsreiche Zentrumsgebäude, in dem schon viele Generationen von Schülerinnen und Schülern den Unterricht besucht haben, soll zeitnah baulich ertüchtigt werden und so für weitere Generationen als Lernort erhalten bleiben.

Nun wünsche ich allen schöne Herbsttage mit einem möglichst goldenen Oktober und seiner farbenprächtigen Natur.

Karl Malin
Gemeindevorsteher



Seite 10



Seite 30



Seite 36

4 Aus dem Gemeindehaus

8 Alter Pfarrhof

10 Mier z Balzers

13 Haus Gutenberg

16 Seniorensseite

18 Gemeindeanlässe

26 Dorfplatz

28 Jugendseite

30 Balzner Bunt

42 Sportanlagen Rheinau

44 Gemeindebibliothek

45 Gemeindeverwaltung

46 Menschen

Herausgeberin: Gemeinde Balzers **Verantwortlich für den Inhalt:** Karl Malin, Gemeindevorsteher
Redaktionelle Betreuung: adman, Louis Vogt **Korrektur:** Gemeinde Balzers, Hildegard Wolfinger
Satz und Druck: BVD Druck+Verlag AG, Schaan **Fotos:** Niklas Ackermann, Massimo Aspirante, Markus Burgmeier, Dörte Frick, Isolde Frick, Sandro Gertsch, Gesellschaftskommission, Sara Gianera, Haus Gutenberg, Vanessa Kaufmann, Liechtensteiner Vaterland, Gianluca Urso, Wasserversorgung Balzers, Wirtschaftskommission, Michael Zanghellini, Yannick Zurflüh

Gemeinde Balzers

Fürstenstrasse 50, 9496 Balzers, +423 388 05 05, www.balzers.li, info@balzers.li
Folgen Sie uns auf Facebook und Instagram f Balzers.li @ balzers.li

«... eine gute fachliche Zusammenarbeit ist ein wichtiger Faktor.»

Seit dem 1. August 2026 ist der 52-jährige Andreas Kalberer neuer Leiter Finanzen und Dienste der Gemeinde Balzers. Im Gespräch erzählt der erfahrene Finanz- und Steuerfachmann über seinen beruflichen Werdegang und gibt einen Einblick in zukünftige Herausforderungen im Bereich Finanzen.

Zum Einstieg: Wer ist Andreas Kalberer?

Ich bin ein gebürtiger St. Galler Oberländer, aufgewachsen allerdings in Chur und wohne mit meiner Familie seit mehr als 25 Jahren im Sarganserland. Meine Frau und ich sind stolze Eltern einer Tochter und eines Sohnes. Wir hatten schon immer einen starken Bezug zu Liechtenstein; meine Tochter arbeitet im hpz in Schaan und ich stehe in meiner Freizeit als Juniortrainer des FC Schaan auf dem Fussballplatz. Zu meiner grossen Leidenschaft zählt der Eishockeysport. Früher als Anhänger des EHC Arosa und seit 40 Jahren als Fan des HC Fribourg-Gottéron. Weshalb ein Ostschweizer zum Gottéron-Fan mutiert ist, das wäre wiederum eine eigene Geschichte.



Wie ist dein beruflicher Background?

In der Tourismushochburg Graubünden absolvierte ich die Touristikfachschule und machte parallel dazu eine kaufmännische Ausbildung (KV). Diese führte mich in den Treuhandsektor nach Arosa. In dieser Zeit lernte ich meine Frau kennen, die ebenfalls im Finanzsektor tätig war. Wie es der Zufall damals wollte, ergab sich für uns gleichzeitig die Gelegenheit in den Liechtensteiner Bankensektor zu wechseln, sie zur VP Bank und ich zur LGT in Vaduz. Es folgten dann berufsbegleitende Weiterbildungen im Finanz- und Controlling-Bereich, gefolgt von beruflichen Jahren in Zürich und einer rund 13-jährigen Tätigkeit als Revisor bei der Liechtensteinischen Steuerverwaltung.

Du hast quasi vom «Land» zur Gemeinde gewechselt. Was hat dich dazu bewogen, dich für die Stelle als Leiter Finanzen und Dienste zu bewerben?

Sicher die Vielseitigkeit der Aufgaben und das breite Spektrum, das es abzudecken gilt. Fachspezifisch hat mich die Finanzplanung, mit Budget und Controlling, sehr angesprochen und dass ich meine langjährige Buchhaltungserfahrung miteinbringen kann. Auch die Tatsache, dass ich ein Team führen darf, das zusammen rund 100 Dienstjahre vorweist, hat mich sehr beeindruckt.

Wie waren die ersten Monate in ein paar Sätzen zusammengefasst?

Spannend und auch herausfordernd. Vor allem das Kennenlernen der neuen Arbeitsabläufe und des EDV-Systems braucht seine Zeit. Jedes neue System hat seine anfänglichen Tücken, weil man das alte gewohnt ist, aber mit einer gewissen Offenheit wächst man schnell hinein. Dabei hat mir sicher auch geholfen, dass ich mich vom ersten Tag an willkommen und integriert gefühlt habe.

Wo siehst du die zukünftigen Aufgaben und Herausforderungen im Bereich Finanzen in Balzers und in deiner Funktion als Leiter Finanzen und Dienste?

Gerade in volatilen und teilweise unsicheren Zeiten auf globaler Ebene ist es wichtig, dem Bereich Finanzen permanent ein besonderes Augenmerk zu schenken und immer «up to date» zu sein. In Balzers stehen diverse Projekte an, z. B. die Sanierung und Erneuerung der Sportanlagen Rheinau oder die sanfte Sanierung des «Alten Schulhauses». Ich sehe in der finanziellen Projektbegleitung eine wichtige Aufgabe, gerade in den Bereichen Projektplanung und Controlling. Hier ist eine gute fachliche Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Fachabteilungen und der Finanzabteilung der Gemeinde ein wichtiger Faktor. Dazu gehört besonders eine reibungslose interne Kommunikation zwischen den Abteilungen, aber auch zum Gemeinderat.

Trockener Sommer führt zu deutlich höherem Wasserverbrauch

Der aussergewöhnlich trockene und heisse Sommer 2026 hat die Wasserversorgung in Balzers deutlich gefordert. Während der Wasserverbrauch in den Sommermonaten stark anstieg, gingen die Quellzuflüsse gleichzeitig zurück. Dank der vorhandenen Infrastruktur und der zusätzlichen Nutzung von Grundwasser konnte die Trinkwasserversorgung jederzeit sichergestellt werden.

36 Prozent mehr Wasser verbraucht

Von Juni bis August 2026 wurden in Balzers durchschnittlich 3'283 Kubikmeter Wasser pro Tag verbraucht. Im gleichen Zeitraum des Vorjahres waren es 2'414 Kubikmeter. Der durchschnittliche Tagesverbrauch lag damit 869 Kubikmeter beziehungsweise rund 36 Prozent höher als im Sommer 2025.

Der höchste Tagesverbrauch wurde am 13. Juli 2026 mit 4'514 Kubikmetern registriert. Der niedrigste Tagesverbrauch betrug 2'297 Kubikmeter.

Weniger Quellwasser, mehr Grundwasser

Dem höheren Wasserverbrauch stand ein deutlich geringeres Angebot an Quell-



wasser gegenüber. Die Quellen lieferten von Juni bis August durchschnittlich 184 Kubikmeter pro Tag – rund 29 Prozent weniger als im Vorjahreszeitraum.

Um die fehlenden Mengen auszugleichen, wurde zusätzlich Grundwasser gefördert. Dafür stehen das gemeinsam mit Triesen betriebene Grundwasserpumpwerk «Heilos» sowie das Grundwasserpumpwerk «Rheinau» zur Verfügung.

Trinkwasserversorgung jederzeit gewährleistet

Trotz der anhaltenden Hitze, des hohen Wasserverbrauchs und der geringeren Quellzuflüsse war die Trinkwasserversorgung während des gesamten Sommers jederzeit gewährleistet. Auch die Trinkwasserqualität war durchgehend einwandfrei. Der trockene Sommer zeigt gleichzeitig, wie wichtig ein bewusster Umgang mit Trinkwasser ist. Besonders bei der Bewässerung von Gärten und Grünflächen besteht Einsparpotenzial. Bei mehr als einem Drittel der angeschlossenen Liegenschaften wurde bereits bis Ende August 2026 annähernd so viel Wasser verbraucht wie im gesamten Jahr 2025.

Niederschläge bleiben wichtig

Die Quellzuflüsse sind weiterhin rückläufig. Ausreichende Niederschläge im Herbst

sind deshalb wichtig, damit sich die Grundwasservorräte wieder auffüllen und die Quellerträge auf ein gewohntes Niveau zurückkehren können.

Ein bewusster und sparsamer Umgang mit Trinkwasser trägt dazu bei, die Wasserversorgung auch während längerer Trockenperioden zuverlässig und nachhaltig zu sichern.

Beim oberen Bild ist der Quellsammelschacht Köpf und beim unteren Bild der Einlauf vom Pumpwerk Rheinau ins Reservoir Oberackerle abgebildet.



Die wichtigsten Zahlen

- **3'283 m³** – durchschnittlicher Tagesverbrauch von Juni bis August 2026
- **+36 Prozent** – gegenüber dem Vorjahreszeitraum
- **4'514 m³** – höchster Tagesverbrauch am 13. Juli 2026
- **184 m³** – durchschnittlicher täglicher Quellzufluss
- **-29 Prozent** – Quellzufluss gegenüber 2025
- **2 Grundwasserpumpwerke** – «Rheinau» und «Heilos»

Berufliche Grundbildung mit Perspektiven bei der Gemeinde Balzers



Seit 2010 setzt sich die Berufsbildungsinitiative 100pro! der Wirtschaftskammer Liechtenstein für die berufliche Grundbildung ein. Sie unterstützt Jugendliche beim Einstieg ins Berufsleben und begleitet Ausbildungsbetriebe unter anderem mit Beratung, Coaching und der Organisation der Verbundausbildung.

Dieses Ausbildungsmodell ermöglicht auch kleineren Unternehmen, Lernende auszubilden, wenn nicht alle Ausbildungsinhalte im eigenen Betrieb vermittelt werden können. Die Lernenden wechseln zwischen verschiedenen Betrieben und sammeln dadurch vielseitige Erfahrungen. Rund 150 Lernende absolvieren derzeit in über 60 Betrieben eine Ausbildung im Verbund von 100pro!.

Asia Preite – kaufmännische Ausbildung mit vielseitigen Erfahrungen

Auch Asia Preite aus Balzers profitiert von diesem Modell. Sie befindet sich im zweiten Lehrjahr ihrer kaufmännischen Ausbildung. Nach ihrem ersten Lehrjahr bei der Estetic Ceram AG ist sie seit Februar 2026 bei der Gemeindeverwaltung Balzers tätig. Bis Juli 2027 vertieft sie dort ihr Fachwissen und sammelt praktische Erfahrungen im Verwaltungsbereich, bevor sie ihre Ausbildung bei der Estetic Ceram AG fortsetzt.

Zwei weitere Lernende bei der Gemeinde Balzers

Neben Asia Preite bildet die Gemeinde Balzers Diego Fischer und Brian Green im Beruf Fachmann Betriebsunterhalt aus.

Diego Fischer absolviert sein erstes Lehrjahr im Werkdienst. Zu seiner Ausbildung

gehören unter anderem der Unterhalt der öffentlichen Infrastruktur, die Pflege von Anlagen und Grünflächen sowie verschiedene Wartungsarbeiten.

Brian Green befindet sich bereits im dritten Lehrjahr mit Fachrichtung Hausdienst. Sein Ausbildungsalltag umfasst den Unterhalt und die Betreuung von Gebäuden und Einrichtungen, Reinigungs- und Unterhaltsarbeiten sowie kleinere Reparaturen und Kontrollen.

Lernen in der Praxis

Mit Asia Preite, Diego Fischer und Brian Green bietet die Gemeinde Balzers jungen Menschen die Möglichkeit, verschiedene Berufsfelder kennenzulernen, praktische Erfahrungen zu sammeln und Verantwortung zu übernehmen.

Die Gemeinde Balzers freut sich, junge Menschen auf ihrem Weg ins Berufsleben zu begleiten und ihnen eine vielseitige, praxisnahe Ausbildung zu ermöglichen.

Subventionierung der Saisonkarte Malbun für Balzner Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre

Auch in der Wintersaison 2026/2027 unterstützt die Gemeinde Balzers den Bezug einer Saisonkarte der Bergbahnen Malbun für Kinder und Jugendliche mit Wohnsitz in Balzers.

Der Gemeinderat hat die Weiterführung der Subventionierung einstimmig beschlossen. Balzner Kinder und Jugendliche bis zum vollendeten 18. Lebensjahr erhalten einen Gemeindebeitrag von CHF 100.00 an die Saisonkarte. Massgebend ist der Stichtag 1. Januar 2008 und jünger. Der Gemeindebeitrag wird auf Basis der Vorverkaufspreise der Bergbahnen Malbun gewährt. Die Abwicklung erfolgt über Gutscheine.

Diese können vom 1. November bis 4. Dezember 2026 beim Schalter der Gemeindeverwaltung gegen Nachweis des Wohnsitzes bezogen werden. Der Gutschein berechtigt zum vergünstigten Bezug einer Saisonkarte der Bergbahnen Malbun Liechtenstein an den offiziellen Vorverkaufsstellen. Für die Wintersaison 2026/2027 stellt die Gemeinde dafür CHF 23'000.00 zur Verfügung.

Mit der Weiterführung der Subventionierung möchte die Gemeinde Kindern und Jugendlichen aus Balzers auch in der kommenden Wintersaison den Zugang zum Wintersport in Malbun erleichtern.

IT und Digitalisierung in der Gemeinde Balzers

Claudio Heggli, seit Juli 2024 Fachverantwortlicher IT und Digitalisierung, gibt einen Einblick in den Stellenwert der IT für eine Gemeindeverwaltung und in aktuelle Projekte und erklärt, warum er einen verstärkten Zusammenschluss im IT-Bereich zwischen den Gemeinden begrüssen würde.

Welchen Stellenwert hat IT für eine Gemeinde heute?

IT ist längst keine reine Unterstützungsfunktion mehr, sondern eine Grundvoraussetzung für funktionierende Unternehmen und Verwaltungen. Die Erwartungen an digitale, unkomplizierte Abläufe sind gestiegen, ebenfalls die Anforderungen an Verfügbarkeit und Sicherheit. Dokumente müssen nachvollziehbar sein und wir stellen uns dieser Entwicklung aktiv: Ob im Hintergrund bei der Aktenführung oder direkt spürbar bei digitalen Signaturen. Gute IT trägt heute massgeblich dazu bei, dass sowohl Unternehmen wie auch die Verwaltung zuverlässig und zeitgemäss funktionieren.

Als Gemeindeverwaltung unterliegen wir dabei gewissen gesetzlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen, die uns bei der Einführung neuer Tools bewusst nicht



so schnell und flexibel agieren lassen wie ein Privatunternehmen. Das kann von aussen mitunter den Eindruck von Rückständigkeit erwecken; tatsächlich ist es genau umgekehrt: Diese sorgt dafür, dass Lösungen durchdacht, rechtskonform und nachhaltig eingeführt werden.

Was läuft aktuell projektbezogen?

Aktuell in Umsetzung ist die Erneuerung des Sitzungs- und Protokollmanagements in unserem Dokumentenmanagementsystem: Gemeinsam mit acht weiteren Gemeinden wird hier eine Nachfolgelösung eingeführt, da die bisherige Software das Ende ihres Lebenszyklus erreicht hat. Ein Projekt, welches zentral durch DIDI (Digitaler Dienstleister) gesteuert wird und somit ein gutes Beispiel dafür, wie Gemeinden bei der Digitalisierung zusammenarbeiten.

Wie geht die Gemeinde mit dem Thema IT-Sicherheit um?

Sicherheit hat für mich klar einen zentralen Stellenwert. Sicherheit ist keine einmalige Massnahme, sondern eine Daueraufgabe.

Die Gemeinden arbeiten dabei eng mit DIDI und externen IT-Partnern zusammen. Auch setzen wir auf eine laufende Sensibilisierung der Mitarbeitenden, da der Mensch immer noch einer der grössten Angriffsvektoren ist. Dieses Thema wird kontinuierlich weiterentwickelt und ausgebaut.

Wie sieht die Zukunft aus in Bezug auf die eigene IT-Strategie und die Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden?

Die Balzner Gemeindeverwaltung ist von der IT-Infrastruktur her bereits sehr gut aufgestellt und arbeitet darauf hin, Lösungen einfach in künftige DIDI-Lösungen überführen zu können. Bereits heute gibt es Synergien zwischen Gemeinden, wie zum Beispiel bei der Sitzungs- und Protokollmanagement-Lösung sowie bei der Digitalisierung des Rechnungseingangs und der Rechnungsfreigabe. Aus meiner Sicht würde ein stärkerer Zusammenschluss der Gemeinde zusätzliche Möglichkeiten für mehr Effizienz und Sicherheit bieten.



Rückblick und Vorschau



Live um 11

Die Konzertreihe «Live um 11» fand 2026 bereits zum zehnten Mal statt. Die Jubiläums-Ausgabe eröffnete am 28. Juni die junge Sängerin, Pianistin und Songwriterin Livia Clare aus Balzers. Sie präsentierte ihre Interpretationen bekannter Pop-, Rock-, Soul-Songs und Balladen sowie Eigenkompositionen. Am 23. August nahmen «Di klinna Zwei» – das sind die Geschwister Christel und Clemens Kaufmann – das Publikum mit auf eine abwechslungsreiche, musikalische Reise durch ganz Europa: Von Folk-Traditionen aus Finnland über Klezmer-Melodien, Balkan-Rhythmen bis hin zu Liedern von Schweizer Liedermachern und Klängen aus dem Salento und aus Liechtenstein. Den Abschluss machte am 20. September die Balzner Hard Rock- und Heavy Metal-Band «Flashtrack» mit Lukas Gstöhl, Ruben

Kaufmann, Florin Nold, Jerry Schwarz und Kenny Wirth. Sie präsentierten Rock-Klassiker aus den 1960er- bis 2000er-Jahren und mehrere Eigenkompositionen.

«Soziale Netzwerke»

Der Alte Pfarrhof zeigte vom 28. August bis 13. September die Ausstellung «Soziale Netzwerke» der jungen Balznerin Flo Büchel. Sie studiert Kommunikationsdesign an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften in Hamburg und erhielt ein Stipendium für einen dreimonatigen Aufenthalt im Liechtensteiner Künstleratelier in Berlin. Während ihres Aufenthalts im Frühjahr 2026 erkundete Flo Büchel die Grossstadt auf der Suche nach Beispielen analoger Netzwerke. Sie engagierte sich bei Veranstaltungen, leitete Workshops in Jugendzentren und erlebte, wie Menschen in Berlin Solidarität im Alltag leben.

Aus ihren Beobachtungen und Gesprächen entwickelte sich ein neues Verständnis von Gemeinschaften, in denen sich Menschen vernetzen und ihr Umfeld aktiv mitgestalten. Die Ausstellung «Soziale Netzwerke» war die erste Einzelausstellung von Flo Büchel. Sie lud dazu ein, die während des Atelieraufenthalts in Berlin entstandenen Arbeiten zu entdecken – Fotografien, Collagen, Videoprojektionen, Projektpräsentationen –, neue Perspektiven einzunehmen und gemeinsam darüber nachzudenken, wie menschliche Verbundenheit auch jenseits digitaler Netzwerke entstehen kann.

«Viola»

Vom 22. September bis 18. Oktober war die Ausstellung «Viola» mit Werken von Viola Kofler-Frick aus Balzers im Alten Pfarrhof zu sehen. Viola Kofler-Frick verstarb am 22. September 2025 nach

langer Krankheit im Alter von 52 Jahren. Sie war ein kreativer Mensch und suchte immer wieder künstlerische Ausdrucksformen und fand sie auch. Im letzten Jahr vor ihrem Tod entdeckte sie ihre ganz eigene Maltechnik. In dieser Zeit entstand eine enorme Fülle an farbenprächtigen und lebensbejahenden Bildern. Eine Ausstellung ihrer Bilder hatte sie als nächstes Projekt geplant; für ihre Familie war es eine Selbstverständlichkeit, diesen Plan nun zu verwirklichen. Die Ausstellung «Viola» zeigte eine Auswahl der Bilder von Viola Kofler-Frick, die in ihrem letzten Lebensjahr entstanden sind. Kuratiert wurde die Ausstellung von ihrer Familie in Zusammenarbeit mit dem Team vom Alten Pfarrhof.

94secondhand-Markt

Am Wochenende vom 30./31. Oktober führt der Verein «94secondhand» in den Räumlichkeiten des alten Pfarrhauses einen weiteren Gebrauchtkleiderverkauf durch, und zwar mit Herbst- und Winter-



mode. Die Kleiderannahme dazu findet am Montag, 26., und Dienstag, 27. Oktober, jeweils von 18 bis 20 Uhr statt.

«edel und stark»

Die letzte Ausstellung in diesem Jahr wird am 21. November eröffnet. Elf Kunstschaffende aus der Region haben sich zusammengeschlossen, um gemeinsam unter dem Titel «edel und stark» im Alten Pfarrhof ihre Werke auszustellen: Gemälde, Skulpturen, Porzellanmalereien sowie Seidenmalerei. Es stellen aus: Alex Aust, Thomas Fleissgarten, Ruth Giger, Bernd Hauswirth, Trixi Hofer, Sina Linder, Claudia Marxer, Florian Moser, Philipp Niederstein, Eva Severa und Lucie Staub.

Adventszauber

Am 28. November findet der zur Tradition gewordene Adventszauber statt. Balzner Schulen, Vereine und Gruppen bieten eine vielfältige Auswahl an selbstgemachten Weihnachtsdekorationen, Bastelarbeiten, Gebäck und weiteren Köstlichkeiten an. Ausserdem sorgen sie für ein vielfältiges kulinarisches Angebot am Adventszauber selbst. Der Erlös aus den Verkäufen kommt verschiedenen Hilfsprojekten zugute.

A portrait of an elderly woman with short, wavy grey hair, wearing round black-rimmed glasses and a light blue and white vertically striped button-down shirt. She is smiling and looking slightly to her right. She is wearing a pearl necklace and a small brooch at the collar. The background is a blurred indoor setting with large windows and curtains. A semi-transparent blue box with white text is overlaid on the lower half of the image.

«... das macht mich glücklich und stolz.»

Unter der Rubrik «Mier z Balzers» erscheinen Beiträge oder Portraits über besondere «Balzner» Leistungen aus den Bereichen Sport, Kultur, Politik oder Soziales. In dieser Ausgabe ein Interview mit Inge Büchel. Die Balznerin war Gründungsmitglied des Hilfswerks Liechtenstein und dessen erste, langjährige Präsidentin.

Die verstorbene Landesfürstin Gina von und zu Liechtenstein hatte im Jahr 1981 zu Weihnachten zur Polenhilfe aufgerufen. Warst du damals schon mit dabei?

Ja, ich habe in Schaan geholfen. Es hat bei diesem Aufruf geheissen, jeder kann helfen. Der Aufruf war der Beginn einer Hilfsaktion, bei der einzelne Frauen und Frauengruppen «Liebespakete» zusammenstellten und auf eigene Kosten an Privatadressen nach Polen schickten. Auf jedes verschickte Paket kamen wieder viele neue Bittbriefe. Die Frauengruppe Gamprin stellte dann bei der Regierung ein Gesuch um Übernahme der Versandkosten der Privatpakete. Das Gesuch wurde verdankenswerterweise bis 1986 bewilligt.

Wo wurden die Kleidersammlungen durchgeführt?

Die ersten Kleidersammlungen wurden in Gamprin und Triesen durchgeführt. Die Ergebnisse waren überwältigend. Es gab eine Verantwortliche für das Unterland und Oberland. Die Verantwortliche fürs Oberland war Edith Schädler. Sie war damals in einer Gebetsgruppe, die Pfarrer Schuster mit einem Kreis von Frauen ins Leben gerufen hatte. Dort konnte man Pakete hinbringen. Pfarrer Schuster konnte teilweise nicht mehr ins Haus, weil ihm die Pakete den Weg versperrten. In Triesen wurden dann Räumlichkeiten in der alten Fabrik zur Verfügung gestellt.

Das Hilfswerk Liechtenstein ist dann Anfang Dezember 1988 aus der Polenhilfe entstanden. Welche Rolle spielte dabei der damalige Balzner Regierungschef Hans Brunhart?

Das Ausmass der Sammlungen und Pakete nahm überhand und es musste eine Lösung gefunden werden. Der damalige Regierungschef Hans Brunhart hat dann den Vorschlag gemacht, einen Verein zu gründen, damit die Regierung besser finanzielle Hilfe erbringen kann, z. B. wurde der Transport mit LKWs nach Polen vorgeschlagen.

Wer war an der Gründung alles beteiligt? Und wie lief die Gründung ab?

Interessierte Frauen aus allen Gemeinden wurden im wahrsten Sinne des Wortes zusammengetrommelt, um an einer Vereinsgründung mitzuwirken. Wir waren alle unerfahren und Franz Heeb gab einen Workshop in der Stein Egerta, wie so etwas ablaufen könnte. Das war im Juni 1988. Wer Zeit hatte, half über den Sommer mit, die Statuten zu erarbeiten. Weder in der Schweiz noch in Österreich hatte es zuvor so etwas gegeben, was wir im Plan hatten. Wir konnten also nirgends um Rat anfragen. Einblicke in verschiedene Vereinsstatuten halfen uns fürs «Gerüst». Wir übergaben dann unseren Statutenentwurf einem Anwalt zur Prüfung, der von unserer Gründlichkeit äusserst positiv überrascht war.



Wie ging es dann weiter?

Es gab nochmals ein Treffen von rund 25 Personen. Es war ernüchternd, dass das Echo für eine Mitarbeit im Verein sehr gering war. Ich habe dann etwas «laut gedacht» und meinem Unmut Luft gemacht. «Jetzt haben wir so viel Arbeit und Herzblut reingesteckt und niemand will eine Vereinsrolle übernehmen? Das darf und kann nicht sein.» Sich auf etwas Unbekanntes einlassen hat sichtlich Angst gemacht. Ein paar Tage später rief mich Edith Schädler an und sagte, Erika Lorenz und sie sähen in mir die Präsidentin! Meine Antwort war «nein». Mitarbeiten ja, aber vorne stehen? Der Schock sass tief! Sie liessen nicht locker. Ich bat um Bedenkzeit über die Sommermonate. Sie waren einverstanden und sagten: «Bis spätestens am 1. November müssen wir es wissen.»

Wie gingst du bei deiner Entscheidungsfindung vor?

Der Druck war immens und mein Respekt vor der Aufgabe riesig. Etwas aufbauen, das es weder im In- noch im benachbarten Ausland gab, dieser Gedanke raubte mir den Schlaf. Ende Oktober hatte ich mir fünf Fragen zurechtgelegt, auf die ich dringend eine Antwort brauchte. Ich ging damit in die Kapelle des Hauses Gutenberg und erhoffte mir dort die Antworten «von oben» zu bekommen. Ich weiss noch, dass Pater Vitus Schmid die Sonntagspredigt hielt. Was dann passierte, ist schwierig zu beschreiben, aber ich hatte während dieser Predigt das Gefühl, der redet nur für mich. Ich dachte noch, hoffentlich merkt das niemand, denn eine Frage nach der anderen wurde beantwortet. Nur die Kernfrage blieb offen: Präsidentin oder nicht? Beim Hinausgehen sah ich neben dem Weihwasserbecken ein Plakat: Workshop für angehende Präsidentin, Präsidenten und Vorstandsmitglieder. Präsidentin rot unterstrichen! Da habe ich es gewusst.



Wann fand die Vereinsgründung statt?

Die Gründungsversammlung selbst fand am 7. Dezember 1988 in der Stein Egerta statt. Das Gründungsdatum wurde auf den 8. Dezember, zu Ehren der Muttergottes, festgelegt. Der erste Vorstand bestand aus: Beatrice Amann, Edith Schädler, Monika Lampert, Annelott Marxer, Madeleine von Vogelsang, Leni Näff und mir. 73 Personen waren an der Gründungsfeier anwesend. Wir können mit Stolz sagen, dass bis zum heutigen Tag regelmässig weit über 100 Personen ehrenamtlich für das Hilfswerk Liechtenstein tätig waren und sind. Am Gründungstag findet für die Mitglieder immer eine Hl. Messe und die Adventsfeier statt!

Gibt es einen Grund, dass vor allem Frauen beim Hilfswerk tätig waren und sind?

Vermutlich hatten Frauen eher Zeit. Die Kinder waren aus dem Gröbsten raus, viele haben danach eine sinnvolle und sinnstiftende Aufgabe gesucht. In einer Gemeinschaft, wie dem Hilfswerk, fühlt man sich gebraucht und wertgeschätzt und anderen zu helfen, ist immer eine schöne Sache. Ich bin auch während meiner Tätigkeit als Präsidentin, die sich über die Jahre zu einem Fulltime-Job entwickelte, immer wieder gerne nach Triesen gegangen, um mich abzulenken. Während des Bosnienkrieges kam ich ab und zu an mein Limit. Wenn ich während eines Telefonats mit den Flüchtlingscamps im Hintergrund Schreie und Schüsse hörte, hat mich das sehr mitgenommen.

Du hast auch Transporte begleitet. Wo lagen die Herausforderungen?

Die Zollvorschriften wuchsen ins «Unverständliche» und waren praktisch bei jedem Transport verschieden. Stossweise Papier musste ausgefüllt werden; und trotzdem

warteten die Chauffeure tage- und stundenweise auf die Einfuhrgenehmigung! An dieser Stelle möchte ich den Chauffeuren ein Kränzlein winden, die oftmals unter widrigsten Umständen hervorragende Arbeit geleistet haben.

Hattest du auch direkten Kontakt zu Menschen und Familien vor Ort?

Besonders zu einer Familie in Tirana/Albanien hatte ich über die Jahre einen engen Kontakt aufbauen können. Der Vater, von Beruf Ingenieur, war in die Projektbegleitung vor Ort eingebunden und hat immer geschaut, dass die Finanzierung klappte. Wir waren oft bei seiner Familie zu Hause. Eine der häufig gestellten Fragen war: Wo sind eure Männer? In einem früher patriarchalisch geprägten Land wie Albanien war es schwer zu verstehen, dass Frauen alleine so eine Organisation auf die Beine stellten und auch selbständig führten. Die Leute vor Ort waren immer sehr herzlich und hilfsbereit. Sie räumten für uns das Ehebett und schliefen dann zu fünft in einem Zimmer auf dem Boden. Über die Jahre ist eine enge Freundschaft entstanden mit gegenseitigen Besuchen. Vielleicht noch eine lustige Anekdote; die gab es über die Jahre auch. Ein Pfarrer hat einmal zu mir gesagt: Wir wissen eure Hilfe mit all den wundervollen Sachen sehr zu schätzen, aber könnt ihr mir vielleicht ein Haarwuchsmittel schicken?

Was wünschst du dir für die Zukunft des Hilfswerks Liechtenstein?

Zuerst einmal bin ich unendlich dankbar, dass ich ein Teil dieser wunderbaren Gemeinschaft sein durfte. Ich würde mir wünschen, dass das Hilfswerk im gleichen Sinne weitermacht. Mir ist dabei klar: Wie sich die Zeiten ändern, ändert sich auch ein Verein mit seinen engagierten Frauen und Männern. Vieles wurde moderner, aber der Grundgedanke, anderen Menschen zu helfen, ist geblieben. Das macht mich glücklich und stolz.



Ausblick Kursangebote bis Dezember 2026

Ein vielseitiges und abwechslungsreiches Programm erwartet unsere Gäste in den kommenden Monaten, lassen Sie sich inspirieren! Wir arbeiten fleissig daran unsere Angebote laufend zu erweitern.

Datum*	Titel	Kursleiter:in
22.10.	Achtsamkeit – Ein Weg zum inneren Gleichgewicht (1/8)	Ursula Frischknecht-Tobler
28.10.	Level Up Social Skills – Jugendtreff	Sarah Roth, Tamara Küpfer
29.10.	Autismus/AuDHS in der Familie (1/5)	Andrea Kohler, Sandra Kamm Jehli
29.10.	Achtsamkeit – Ein Weg zum inneren Gleichgewicht (2/8)	Ursula Frischknecht-Tobler
3.11.	Digitale Phänomene und ihre Wirkung auf junge Menschen (Online-Vortrag)	Roger Jud Eggenberger
3.11.	Selbstverteidigung – Sicherheit beginnt mit Vorbereitung (1/5)	Marian Albrecht, Niklas Albrecht
4.11.	Level Up Social Skills – Jugendtreff	Sarah Roth, Tamara Küpfer
4.11.	Intuition als Superskill	Serafine Amstutz
5.11.	Achtsamkeit – Ein Weg zum inneren Gleichgewicht (3/8)	Ursula Frischknecht-Tobler
7.11.	Psychische Gesundheit: Erste-Hilfe Kurs (1/4)	Marian Gort
10.11.	Selbstverteidigung – Sicherheit beginnt mit Vorbereitung (2/5)	Marian Albrecht, Niklas Albrecht
10.11.	11. Gutenberg Ethik-Forum	Inputvortrag: Dr. Marko Kovic; Podium: Dr. Wilfried Marxer, Dr. Christian Frommelt, Gloria Weiss; Moderation: Martin Hasler
11.11.	Level Up Social Skills – Jugendtreff	Sarah Roth, Tamara Küpfer
12.11.	Autismus/AuDHS in der Familie (2/5)	Andrea Kohler, Sandra Kamm Jehli
12.11.	Achtsamkeit – Ein Weg zum inneren Gleichgewicht (4/8)	Ursula Frischknecht-Tobler
13.11.	Führung und Yogaeinheit zur Ausstellung «Die Schönheit der Bewegung»	Petra Himmel
14.11.	Psychische Gesundheit: Erste-Hilfe Kurs (2/4)	Marian Gort
17.11.	Selbstverteidigung – Sicherheit beginnt mit Vorbereitung (3/5)	Marian Albrecht, Niklas Albrecht
18.11.	Level Up Social Skills – Jugendtreff	Sarah Roth, Tamara Küpfer
19.11.	Achtsamkeit – Ein Weg zum inneren Gleichgewicht (5/8)	Ursula Frischknecht-Tobler
21.11.	Psychische Gesundheit: Erste-Hilfe Kurs (3/4)	Marian Gort
24.11.	Selbstverteidigung – Sicherheit beginnt mit Vorbereitung (4/5)	Marian Albrecht, Niklas Albrecht
25.11.	Level Up Social Skills – Jugendtreff	Sarah Roth, Tamara Küpfer
26.11.	Autismus/AuDHS in der Familie (3/5)	Andrea Kohler, Sandra Kamm Jehli
26.11.	Achtsamkeit – Ein Weg zum inneren Gleichgewicht (6/8)	Ursula Frischknecht-Tobler
27.11.	Hin zum Herzen – Mini-Retreat für mehr Selbst- und Herzverbindung	Maria Linter
28.11.	Psychische Gesundheit: Erste-Hilfe Kurs (4/4)	Marian Gort
28.11.	Neurodiversität: Geschwister-Treff verstanden, vernetzt, wir!	Andrea Kohler-Schenk
28.-29.11.	Retreat – Entfalte dein Potenzial	Andra Schneider, Ursina Kellerhals
1.12.	Selbstverteidigung – Sicherheit beginnt mit Vorbereitung (5/5)	Marian Albrecht, Niklas Albrecht
2.12.	Level Up Social Skills – Jugendtreff	Sarah Roth, Tamara Küpfer
3.12.	Autismus/AuDHS in der Familie (4/5)	Andrea Kohler, Sandra Kamm Jehli
3.12.	Achtsamkeit – Ein Weg zum inneren Gleichgewicht (7/8)	Ursula Frischknecht-Tobler
9.12.	Level Up Social Skills – Jugendtreff	Sarah Roth, Tamara Küpfer
10.12.	Autismus/AuDHS in der Familie (5/5)	Andrea Kohler, Sandra Kamm Jehli
10.12.	Achtsamkeit – Ein Weg zum inneren Gleichgewicht (8/8)	Ursula Frischknecht-Tobler
16.12.	Level Up Social Skills – Jugendtreff	Sarah Roth, Tamara Küpfer

* Änderungen vorbehalten

Gutenberg Balance

- Montag: LYT Yoga 18.00–19.00 Uhr / 19.15–20.15 Uhr
- Dienstag: Meditation 19.15–20.15 Uhr
- Mittwoch: Pilates 8.30–9.45 Uhr, Lu Jong 19.15–20.30 Uhr
- Donnerstag: Zumba 19.00–20.00 Uhr



Detaillierte Informationen finden Sie unter:
www.haus-gutenberg.li oder via QR Code.
 Für Fragen stehen wir Ihnen auch telefonisch zur Verfügung:
 Montag–Freitag 8.00–12.00 Uhr, Telefon +423 388 11 30

Die Moral der Macht

Wie weit reicht der Einfluss des Einzelnen? Worauf gründet Macht und wie stabil sind ihre Fundamente? Die entscheidende Frage lautet deshalb nicht allein, wer Macht besitzt, sondern wofür sie eingesetzt wird und wer sie kontrolliert.

11. Ethik-Forum 2026
Dienstag, 10. November,
19.00–21.00 Uhr

Inputvortrag «Diskursive Macht im Wandel» – Dr. Marko Kovic

Wie soziale Medien, Populismus und Tech-Giganten die Spielregeln unseres Zusammenlebens verändern.

Podium

- Dr. Marko Kovic, Referent
- Dr. Wilfried Marxer, Präsident des Vereins für Menschenrechte in Liechtenstein
- Dr. Christian Frommelt, Rektor, Universität Liechtenstein
- Gloria Weiss, Generalsekretärin, Departement des Innern, Kanton St. Gallen

Moderation: Martin Hasler



GEDÄCHTNIS
STIFTUNG
PETER KAISER
1793–1864

«Die Gutenberger Denkschule»

Klar denken, klug handeln

Wie triffst du gute Entscheidungen in einer Welt voller Informationen, Manipulation und Unsicherheit? In der sechsteiligen **Denkschule** lernst du, Argumente zu prüfen, Denkfallen zu erkennen, Desinformation zu durchschauen und klar zu kommunizieren. Impulse aus Logik, Psychologie und der antiken Philosophie des Stoizismus helfen dir dabei, deine **Urteilsfähigkeit, mentale Klarheit und Resilienz** zu stärken.

- **Start:** Dienstag, 12. Januar 2027 (18.00–21.00 Uhr)
- **Leiter:** Martin Hasler (Philosoph und Kommunikationsberater)
- **Format:** 2 Kursreihen je 6 Module mit Zertifikat (einzeln oder als Gesamtkurs buchbar)
- **Voraussetzungen:** Grundlagen der englischen Sprache und Interesse an gesellschaftlichen Fragen

Die Ethik-Foren 2016–2026



2016	Was hält unsere Gesellschaft zusammen?	Prof. Dr. Ulrich Hemel, Prof. Dr. Markus Freitag
2017	Als Christ in der Politik	Wolfgang Schüssel, Hans Brunhart, Otmar Hasler
2018	Die neuen Herausforderungen des digitalen Zeitalters	Prof. Dr. Bernhard Pörksen
2019	Populismus	Prof. Dr. Heribert Prantl, Dr. Christian Frommelt
2020	Europäische Union: Wirtschafts- oder Wertegemeinschaft?	Franz Fischler, Katrin Eggenberger
2021	Jugend wohin? Was trägt in Zeiten von Corona-Pandemie und Klima-Krise?	Univ.-Prof. Dr. Reinhard Haller, Dominique Hasler
2022	Wie wird aus Hilfe Entwicklung?	Josef Estermann, Chris Humphrey, Christian Wenaweser, Andrea Hoch
2023	Die Macht des Geldes	Prof. Dr. Christian Neuhäuser
2024	Endstation Zukunft?	Ulrich Schnabel
2025	Freiheit, Demokratie und Monarchie	Sabine Monauni, Dr. Wilfried Marxer, Marion Kindle-Kühnis, Dr. Thomas Milic, Stefan Schlegel
2026	Die Moral der Macht	Martin Hasler, Dr. Marko Kovic, Dr. Wilfried Marxer, Dr. Christian Frommelt, Gloria Weiss,



10 Jahre Gutenberger Ethik-Forum: Eine Bilanz und der Blick nach vorn

Menschen sind soziale Wesen. Ethische Fragen begegnen uns deshalb fast täglich und fordern uns auf, Entscheidungen zu treffen und Position zu beziehen. Im Haus Gutenberg in Balzers war es von Beginn an ein zentrales Anliegen, diesen Grundfragen des Lebens Raum zu geben. Was 2016 als wegweisende Idee begann, ist heute ein wichtiger Pfeiler des jährlichen Bildungsprogramms: das Gutenberger Ethik-Forum.



Die treibende Kraft hinter dem Format war Dr. Stefan Hirschlehner. Der Philosoph, Ethik- und Religionslehrer am Gymnasium in Vaduz prägte über viele Jahre die Konzeption und Ausrichtung des Bildungsprogramms im Haus Gutenberg – insbesondere in den Bereichen Ethik, Reli-

gion, Philosophie und Gesellschaftspolitik. Seine Vision war von Beginn an klar: abstrakte ethische Fragestellungen unmittelbar mit der Lebensrealität im Fürstentum Liechtenstein und in den angrenzenden Regionen des Alpenrheintals zu verbinden. Es ging ihm nicht um fertige Antworten, sondern darum, einen ergebnisoffenen,

wertschätzenden und fundierten Dialog auf Augenhöhe zu ermöglichen. An diese wertvolle Tradition knüpften auch die nachfolgenden Studienleiter des Hauses Gutenberg an: Bruno Fluder und später Lucie Eiermann.

Eine Dekade gesellschaftsrelevanter Fragen

Eine Retrospektive auf die Themen des Gutenberger Ethik-Forums von 2016 bis 2026 liest sich wie ein Seismograph der drängendsten Fragen unserer Zeit. Das Forum hat sich stets den Bruchstellen der modernen Gesellschaft und deren Perspektiven gewidmet.

Ausblick: Die Facetten der Macht

Mit dem Ende des aktuellen Schwerpunktjahres richtet sich der Blick ab dem 11. Gutenberger Ethik-Forum am 10. November 2026 für ein Jahr auf die verschiedenen Formen und Zugänge zur Frage der Macht.

Wie weit reicht der Einfluss des Einzelnen? Worauf gründet Macht und wie stabil sind ihre Fundamente? Sind Werte tatsächlich stärker als Status, Besitz und politische Positionen? Die entscheidende ethische Frage lautet deshalb nicht allein, wer Macht besitzt, sondern wofür sie eingesetzt und wie sie kontrolliert wird.

Doch versteht man unter dem Begriff «Macht» weltweit überall das Gleiche? Wie wird sie beispielsweise in der tibetischen Tradition verstanden und gelebt? Antworten auf diese Fragen gibt uns im Herbst 2027 der ehrwürdige Lama Tulku Lobsang Rinpoche im Rahmen der Reihe «Ethik-Forum-Plus».

Hauptforum und «Ethik-Forum-Plus»: Zwei Formate, ein Ziel

Die Reihe «Ethik-Forum-Plus» erweitert das Gutenberger Ethik-Forum über das ganze Jahr hinweg und «übersetzt» ethische sowie gesellschaftspolitische Fragen in unterschiedliche Ausdrucksformen und konkrete Lebenssituationen. Ihr Ziel

ist es seit jeher, den Blick für relevante Themen über Generationengrenzen hinweg zu öffnen und Diskurse verständlich, nahbar und erlebbar zu machen.

Insbesondere Jugendliche und junge Erwachsene rücken in letzter Zeit immer stärker in den Fokus der ganzen Reihe – etwa durch aktive Beteiligungen und interaktive Formate wie zuletzt die Aufführung des Klassenzimmerstücks «Gleichgewicht der Stimmen» von ASSITEJ Liechtenstein und dem TAK Theater Liechtenstein, ergänzt durch einen Talk mit Landtagspräsident Manfred Kaufmann. Auf diese Weise wurde Demokratie nicht abstrakt erklärt, sondern durch Zuhören, Mitbeteiligung und gemeinsames Nachdenken unmittelbar erfahrbar gemacht.

Ein starker Partner für den gesellschaftlichen Dialog

Ein so weitreichendes Engagement für die Bildungslandschaft braucht verlässliche Partner. Das Haus Gutenberg schätzt sich glücklich, bei der Durchführung des Gutenberger Ethik-Forums auf die wertvolle Unterstützung der Gedächtnisstiftung Peter Kaiser als finanzielle Förderpartnerin zählen zu dürfen.

Durch ihr Engagement ermöglicht die Stiftung öffentliche Debatten zu zentralen Zukunftsfragen und unterstützt damit die Ziele des Forums. Zugleich bleibt dessen inhaltliche Unabhängigkeit gewahrt. So entsteht ein geschützter Raum für Bildung, konstruktiven Dialog und vielfältige Perspektiven.

Nach zehn Jahren ist das Gutenberger Ethik-Forum weit mehr als eine Veranstaltungsreihe. Es ist ein fester Anker für politische Bildung, gesellschaftliche Orientierung und wertebezogenen Dialog im Alpenrheintal. Die bisherigen Themen zeigen: Eine Gesellschaft bleibt nur dann zukunftsfähig, wenn sie ihre Werte nicht als selbstverständlich betrachtet, sondern immer wieder gemeinsam zur Diskussion stellt.



Ein handlungsorientiertes Alterskonzept für Balzers



Auch in Balzers steigt die Lebenserwartung und die Bevölkerung bleibt länger gesund. Die Gemeinde möchte diese Entwicklung gemeinsam mit der Bevölkerung gestalten und gute Rahmenbedingungen für das Alter(n) schaffen.

Im Juni 2017 hat die damalige Kommission «Generationen» ein strategisches Alters-Leitbild für die Zeitspanne von 2017 bis 2027 erarbeitet. Die Gemeinde Balzers verfügt seit einem Jahr über eine Fachstelle Senioren und eine Seniorenbeauftragte. Im Zuge der Aufbauarbeit der Fachstelle Senioren hat sich gezeigt, dass eine zukünftige Ausrichtung der Altersarbeit in der Gemeinde in Form eines Alterskonzepts definiert werden soll. Zu diesem Zweck wurde im Juni 2026 eine Arbeitsgruppe «Alterskonzept Balzers» bestellt. Die Expertise von zehn Fachpersonen wird in dieser Arbeitsgruppe zusammengetragen und partizipativ in das Alterskonzept eingebunden. Der Prozess wird von der Seniorenbeauftragten Manuela Bazzana geleitet und von einer externen Projektbegleitung sowohl strukturiert wie auch fachlich gesteuert.

Mit dem Alterskonzept schafft die Gemeinde Balzers eine Grundlage, welche Prioritäten setzt, Verantwortlichkeiten klärt, bestehende Angebote und Akteure vernetzt sowie gemeinsam eine abgestimmte Richtung einschlägt. Das Konzept dient dabei als Orientierung für die Altersarbeit und bildet den Rahmen für die Zusammenarbeit mit Organisationen, Vereinen und der Alterspolitik. Im Fokus

stehen dabei die Lebensqualität und die Selbstbestimmung der älteren Menschen.

Agenda Alterskonzept

- **Juni 2026:** Kick-off der Arbeitsgruppe
- **August 2026:** 1. Workshop AG «Analyse Altersstrategie FL/Leitbild Balzers, Ziele und Grundsätze»
- **Oktober 2026:** 2. Workshop AG «Handlungsfelder und Massnahmen»
- **November 2026:** Workshop Gemeinderat
- **Nov./Dez. 2026:** Ausarbeitung Alterskonzept
- **Jan./Febr. 2027:** Informationsveranstaltung Bevölkerung

Im ersten Workshop vom August 2026 wurde in der Arbeitsgruppe eine gemeinsame Basis für das Alterskonzept erarbeitet. Dafür wurden die Grundsätze, auf denen das Alterskonzept aufbauen soll, geklärt und formuliert. Ausserdem wurden Schwerpunkte und Ziele skizziert.

Die Arbeitsgruppe setzte sich mit folgenden Fragen auseinander:

- Was zeichnet Balzers in Bezug auf das Thema Alter besonders aus?
- Was soll unbedingt erhalten bleiben?
- Welche Leitprinzipien und Massnahmen aus der Altersstrategie FL finden wir für Balzers besonders wichtig?
- Welche Massnahmen fehlen uns?
- Was zeichnet das aktuelle Leitbild der Gemeinde Balzers aus?
- Was fehlt aus der Perspektive Alter?

Im zweiten Workshop der Arbeitsgruppe vom Oktober 2026 werden die Resultate vom ersten Workshop validiert, die Handlungsfelder definiert und eine Massnahmenliste erarbeitet. Zeitgleich entstehen erste Textbausteine für die Struktur des Alterskonzepts.

Über den im November stattfindenden Workshop mit dem Gemeinderat, über den gesamten Prozess sowie über die Informationsveranstaltung für die Bevölkerung wird die Fachstelle Senioren in der Dezemberausgabe vom «9496» berichten.

Arbeitsgruppe Alterskonzept

- **Adolf Frick** (Seniorenbeirat Balzers)
- **Bettina Eberle-Frommelt** (Präsidentin Familienzentrum Balzers)
- **Elisabeth Wolfinger** (Seniorenbeirätin Balzers)
- **Hansjörg Frick** (Geschäftsführer Männerfragen)
- **Manuela Bazzana** (Projektleitung, Fachstelle Senioren Balzers)
- **Matthias Eberle** (Vizevorsteher, Gemeinde Balzers)
- **Nora Bühler** (ehem. Lebenshilfe Balzers)
- **Philipp Nigg** (Bauwesen, Gemeinde Balzers)
- **Silke Wohlwend-Bischof** (LAK Schlossgarten, Balzers)
- **Simone Kindle** (Familienhilfe Liechtenstein)
- Externe Fachperson/Projektbegleitung: **Alina Bühler** (walk your idea gmbh, Zürich)

«Senioraträff ufem Dorfplatz»

In diesem Jahr wurden zum ersten Mal zwei «Senioraträff-Veranstaltungen» durchgeführt, organisiert von der Arbeitsgruppe «Belebung Dorfplatz», in Zusammenarbeit mit der Fachstelle Senioren, dem Team des Alten Pfarrhofs und dem Verein «Freunde alter Landmaschinen».

«Buurna wia früajer» ...

Der erste «Senioraträff» fand auf dem Dorfplatz statt unter dem Motto «Buurna wia früajer». Eine kleine, aber feine Ausstellung mit Gegenständen aus der Balzner Kulturgütersammlung und eine eindrückliche Präsentation von alten Traktoren des Vereins «Freunde alter Landmaschinen» gaben einen lebendigen Einblick in das bäuerliche Leben «vo früajer». Abgerundet wurde die gut besuchte Dorfplatzveranstaltung mit einer Diaschau über das bäuerliche Leben der 1930er- bis 1950er-Jahre in Balzers.

... «Wia ma früajer gredet hät»

Der zweite «Senioraträff» wurde aufgrund des unsicheren Wetters in den «Treff bim Rosele» verlegt. Unter dem Titel «Wia ma früajer gredet hät» liess man einen Nachmittag lang den Balzner Dialekt und die Mundart generell hochleben:



mit Mundartmusik des Trios «Gäässler-Buaba», mit Geschichten von und über Balzers, vorgetragen vom Balzner Karlheinz Vogt und mit einem humorvollen Einblick in das von Laura Hilti und Cornelia Wolf herausgegebene Buch mit über 4'000 Sprichwörtern. Für das leibliche Wohl sorgte an beiden Veranstaltungen das Team des «Treffs bim Rosele». Herzlichen Dank an alle, die diese zwei gelungenen Veranstaltungen möglich gemacht haben.



Neuzuzügerapéro in Balzers

Am Dienstag, 22. September 2026, lud die Gesellschaftskommission der Gemeinde Balzers zu einem weiteren Neuzuzügerapéro in den Werkhof Neugrüt ein. Zahlreiche Einwohnerinnen und Einwohner, die in den vergangenen eineinhalb Jahren nach Balzers gezogen sind, folgten der Einladung.

Gemeindevorsteher Karl Malin hiess die rund 25 teilnehmenden Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger herzlich willkommen. Einzelpersonen, Paare und Familien nutzten die Gelegenheit, ihre neue Wohn-gemeinde näher kennenzulernen und neue Kontakte zu knüpfen.

Einblicke in die Gemeinde und den Werkhof Neugrüt

Im ersten Teil des Anlasses erhielten die Gäste interessante Einblicke in die Werkgruppe der Gemeinde und die weiteren Nutzer der Liegenschaft im Neugrüt. Die Feuerwehr und die Samariter zeigten ihre Depots und Ausstattungen für die wertvollen Einsätze, die sie für unsere Gemeinde erbringen, und informierten die interessierten Besucher über ihre Tätigkeiten. Ebenso brachte Alex Kaufmann die Wertstoffsammelstelle und was dort alles kostenfrei und kostenpflichtig recycelt werden kann näher. Die Programmpunkte



und präsentierten Räumlichkeiten und Tätigkeiten waren so abwechslungsreich, dass schnell fast 1.5 Stunden vorbeizogen.

Begegnung und Austausch im Mittelpunkt

Ziel des Anlasses ist es vor allem, mit den neu zugezogenen Einwohnerinnen und Einwohnern persönlich in Kontakt zu kommen und den Austausch zu fördern. Die Gesellschaftskommission organisierte deshalb, neben dem abwechslungsreichen Rahmenprogramm rund um das Werkhofgebäude im Neugrüt, einen anschliessenden

Apéro im Mehrzweckraum Neugrüt. In lockerer Atmosphäre konnten sich die Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger untereinander sowie mit Vertreterinnen und Vertretern der Gemeinde sowie den Nutzern des Werkhofs Neugrüt austauschen. Dabei entstanden zahlreiche interessante Gespräche und neue Bekanntschaften.

Der Neuzuzügerapéro bot damit eine gute Gelegenheit, in ungezwungener Atmosphäre anzukommen, Kontakte zu knüpfen und Balzers als neue Wohn-gemeinde noch besser kennenzulernen.



Unternehmer-Apéro 2026 beim Treffpunkt Neugrüt



Was im Jahr 2024 von der Wirtschaftskommission der Gemeinde Balzers ins Leben gerufen wurde, fand auch in diesem Jahr seine Fortsetzung: der gemütliche Feierabendtreff für die Balzner Unternehmerinnen und Unternehmer.

Der diesjährige Unternehmer-Apéro fand auf dem Gelände des neu lancierten

«Treffpunkt Neugrüt» statt. Von April bis Oktober 2026 wurde den Mitarbeitenden dort eine zusätzliche Möglichkeit zur Verpflegung geboten.

Unter dem Motto «Bratwurst, Brot und Bier» durfte die Wirtschaftskommission auch in diesem Jahr rund 50 Gäste begrüßen. Zu Beginn erhielten die Anwesenden einen kurzen Rückblick auf die

bisherigen Erfahrungen mit dem «Treffpunkt Neugrüt» sowie einen Ausblick auf die weiteren Vorhaben der Wirtschaftskommission.

Dazu gehören die abschliessende Auswertung des Projekts «Treffpunkt Neugrüt» und die anschliessende Entscheidung über dessen definitive Einführung ab 2027. Zudem ist für das Jahr 2027 die Erarbeitung eines Wirtschaftsleitbildes für die Gemeinde Balzers vorgesehen.

Weiter informierte die Wirtschaftskommission die Teilnehmenden bereits darüber, dass sie die Balzner Gewerbetreibenden im kommenden November zu einem gemeinsamen Besuch der Ausstellung «Wirtschaft Liechtenstein» im Landesmuseum in Vaduz einladen wird.

Anschliessend liess man den Abend bei interessanten Gesprächen, gemütlichem Beisammensein und guter Verpflegung in geselliger Runde ausklingen.



Jungbürgerfeier des Jahrgangs 2008



Gemeinsam den Schritt ins Erwachsenenleben feiern

Am 19. September 2026 feierten die Jungbürgerinnen und Jungbürger des Jahrgangs 2008 gemeinsam mit Gemeindevorsteher Karl Malin und weiteren Mitgliedern des Gemeinderates ihre Volljährigkeit.

Traditionsgemäss lud die Gemeinde Balzers die Jungbürgerinnen und Jungbürger zu einer gemeinsamen Feier ein. Organisiert wurde der Anlass von einer Arbeitsgruppe aus Mitgliedern der Kommission Gesellschaft. Ein abwechslungsreiches Programm sorgte dafür, dass sich die Jungbürgerfeier vom Nachmittag bis in die späteren Abendstunden erstreckte.

Teamgeist und Abenteuer in Chur

Am Samstagnachmittag trafen sich rund 35 Jungbürgerinnen und Jungbürger sowie Mitglieder des Gemeinderates und der Arbeitsgruppe, um gemeinsam mit dem Bus nach Chur zu fahren. Dort wartete ein abwechslungsreiches Abenteuerprogramm auf die Teilnehmenden.

In zufällig zusammengestellten, bunt gemischten Teams galt es in den Adventure-Rooms verschiedene Rätsel und Herausforderungen zu meistern. Gefragt waren vor allem Teamwork, Kreativität und eine gute Portion Problemlösungsgeschick. Bei den verschiedenen Aufgaben konnten die Jugendlichen ihre

Fähigkeiten unter Beweis stellen und gleichzeitig gemeinsam viel Spass erleben.

Nach zwei spannenden Durchläufen in den Adventure-Rooms machte sich die Gruppe am frühen Abend wieder auf den Weg zurück nach Balzers.

Apéro auf dem Dorfplatz

Auf dem Dorfplatz wartete bereits ein Apéro auf die Rückkehrenden. Bei kleinen Häppchen und einem Getränk zum Anstossen wurden die Erlebnisse und Erfolge aus Chur nochmals ausgetauscht und die verschiedenen Teams liessen den ereignisreichen Nachmittag Revue passieren.

Das herrliche Wetter lud zudem dazu ein, noch ein Stück Spätsommer auf dem Dorfplatz zu geniessen. Die entspannte Atmosphäre bot Gelegenheit für Gespräche und Begegnungen abseits des abwechslungsreichen Programms.

Gemeinsames Abendessen und Balzers-Quiz

Nach einem gemeinsamen Gruppenfoto mit der inzwischen auf rund 40 Personen angewachsenen Gruppe ging es zum nächsten Programmpunkt in den kleinen Gemeindesaal. Dort wurde das Abendessen vom Restaurant Falknis serviert.

Für Unterhaltung war ebenfalls gesorgt: Tischfussball und eine Fotobox boten Gelegenheit, gemeinsam zu lachen und Erinnerungen an den besonderen Tag festzuhalten.

Als spezieller Gast trat Albi der Zauberfuzzi während dem Abendessen auf und versetzte die Anwesenden in Staunen. Der Zauber-&-Strassenkünstler mit Balzner Wurzeln unterhielt während einer halben Stunde mit einer seiner unverkennbaren Shows.

Anschliessend waren auch die Kenntnisse der Jungbürgerinnen und Jungbürger über ihre Heimatgemeinde gefragt. Bei einem Quiz konnten sie ihr Wissen über Balzers unter Beweis stellen. Diejenigen, die mit dem umfangreichsten Balzers-Wissen überzeugten, durften sich über einen Wertgutschein freuen, der bei den Geschäften respektive Personen und Restaurants in Balzers eingelöst werden kann.

Ein gelungener Abschluss

Mit dem Ende des offiziellen Programms war der gemeinsame Tag noch nicht ganz vorbei. Wer den Abend in geselliger Runde ausklingen lassen wollte, hatte die Möglichkeit, gemeinsam ins Gasthaus zum Engel weiterzuziehen.

Die Jungbürgerfeier bot damit nicht nur abwechslungsreiche Erlebnisse und gute Unterhaltung, sondern auch zahlreiche Gelegenheiten für Begegnungen und gemeinsame Erinnerungen. Ein rundum gelungener Anlass, um den Schritt ins Erwachsenenleben gebührend zu feiern.



54. Gemeindesportfest in Balzers begeistert mit Sport und guter Stimmung

Am Samstag, 5. September 2026, fand bei idealem Spätsommerwetter das 54. Gemeindesportfest in Balzers statt. Die von der Arbeitsgruppe Sportanlagen organisierte Veranstaltung bot den Teilnehmenden sowie den zahlreichen Besucherinnen und Besuchern einen abwechslungsreichen Tag mit sportlichen Herausforderungen, spannenden Wettkämpfen und geselligem Beisammensein.

Bereits vor dem Hauptanlass wurde um Punkte gekämpft

Die ersten sportlichen Entscheidungen fielen bereits in der Woche vor dem eigentlichen Sportfest. Bei den Wettkämpfen im Luftgewehrschiessen, Tischtennis und Schwimmen stellten die Teilnehmenden ihr Können und ihren sportlichen Ehrgeiz unter Beweis. Dabei konnten bereits erste Bestleistungen und spannende Resultate verbucht werden. Zudem fand ein Fussballturnier für Schülerinnen und Schüler sowie Vereine und Gruppen statt.

Vielseitiges Programm am Sportfest

Am Hauptanlass standen verschiedene beliebte Disziplinen auf dem Programm. Neben dem Rennen um «Dr schnälscht Hafaläb» bildete der klassische Dreikampf



einen festen Bestandteil des Gemeindesportfests. Zur schnellsten Balznerin 2026 wurde Ria Büchel gekürt. Den Titel des schnellsten Balzner Buben sicherte sich Navid Danthois.

Für Unterhaltung und besonderen Teamgeist sorgte zudem die «Rebelrunde»,

die in diesem Jahr bereits zum dritten Mal durchgeführt wurde. Bei diesem unterhaltsamen Plauschwettkampf traten Viererteams in verschiedenen Disziplinen gegeneinander an und sammelten Punkte. Neben sportlichem Können waren dabei vor allem Teamwork, Kreativität und eine gute Portion Humor gefragt.





Ein gelungenes Fest für die ganze Gemeinde

Das 54. Gemeindefest war ein voller Erfolg und zeigte einmal mehr die sportliche Vielfalt und den gelebten Gemeinsinn in Balzers. Ob bei den Wettkämpfen, beim Anfeuern am Spielfeldrand oder beim geselligen Zusammensein – das Sportfest brachte Menschen unterschiedlichen Alters

zusammen und sorgte für einen rundum gelungenen Anlass.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Helferinnen und Helfern, die mit ihrem Einsatz zum Gelingen des Gemeindefests beigetragen haben sowie allen Teilnehmenden für ihre Begeisterung und ihren sportlichen Einsatz.



Adventsfenster 2026 – Gemeinsam Licht in die dunkle Jahreszeit bringen!

Vom 1. bis 31. Dezember 2026 soll unsere Gemeinde wieder im Glanz festlich geschmückter Adventsfenster erstrahlen: Mit liebevoll dekorierten Adventsfenstern möchten wir Farbe, Licht und weihnachtliche Stimmung in die Adventszeit bringen.

Hast Du Freude am Dekorieren und Lust, ein Fenster zu gestalten? Dann mach mit! Ob klassisch, modern, verspielt oder besinnlich – jede Idee ist willkommen. Die Arbeitsgruppe Gesundheit freut sich auf viele kreative Beiträge, die unser Dorf in der Vorweihnachtszeit zum Leuchten bringen.

Melde Dich beim Frontoffice der Gemeindeverwaltung unter Telefon 388 05 00 oder info@balzers.li. Wir freuen uns auf Deine Teilnahme!

Schon jetzt ein herzliches Dankeschön für Eure Ideen und Euer Engagement!



Fahrtechnikkurse und Bike-Touren mit Niklas Ackermann



Sicher und mit Freude auf zwei Rädern unterwegs

In Zusammenarbeit mit dem Balzner Niklas Ackermann, zertifizierter Swiss Cycling Guide, bot die Gemeinde in diesem Jahr drei Fahrtechnikkurse und drei abwechslungsreiche E-Bike-Touren an.

Fahrtechnik für mehr Sicherheit

Die drei Fahrtechnikkurse fanden jeweils um 18.30 Uhr im Bike Skillpark Balzers statt. Unter fachkundiger Anleitung konnten die Teilnehmenden ihr E-Bike besser

kennenlernen und wichtige Grundlagen für ein sicheres und souveränes Fahren trainieren.

Auf dem Programm standen unter anderem der richtige Umgang mit dem E-Bike, Gleichgewicht, Brems- und Fahrtechnik sowie das sichere Bewältigen unterschiedlicher Fahrsituationen. In praktischen Übungen konnten die Teilnehmenden ihre Fähigkeiten Schritt für Schritt verbessern und dabei mehr Sicherheit und Vertrauen auf dem Bike gewinnen.

Das Gelernte direkt in der Praxis anwenden

Bei drei gemeinsamen Bike-Touren konnten die neu erworbenen Kenntnisse direkt in der Praxis angewendet werden. Die abwechslungsreichen Touren führten auf den Regitzger und zum Hettabörgle.

Neben der Fahrtechnik standen dabei vor allem das gemeinsame Erlebnis, die Bewegung in der Natur und die Freude am E-Biken im Vordergrund. Dank der kompetenten Begleitung von Niklas Ackermann konnten die Teilnehmenden wertvolle Erfahrungen sammeln und ihre persönlichen Fahrfähigkeiten weiterentwickeln.

Auch 2027 wieder unterwegs

Das Angebot stiess auf grosses Interesse und wird deshalb von der Arbeitsgruppe Gesundheit auch im kommenden Jahr weitergeführt. Von April bis September 2027 sind insgesamt vier Fahrtechnikkurse und zwei Bike-Touren geplant.

Fahrtechnikkurse 2027

7. April, 5. Mai, 7. Juli
und 7. September

Bike-Touren 2027

1. Juni und 3. August



Balzner Seniorenausflug – Ein erlebnisreicher Tag im Appenzellerland

Bei schönstem Sommerwetter machten sich am Mittwoch, 26. August 2026, 140 Balzner Seniorinnen und Senioren auf den Weg ins Appenzellerland. Eingeladen waren Einwohnerinnen und Einwohner der Jahrgänge 1961 und älter. Die erfreulich grosse Teilnehmerzahl zeigte einmal mehr, wie beliebt der gemeinsame Seniorenausflug ist.

Zeitreise in Heiden

Mit drei Bussen reiste die Gruppe nach Heiden im Kanton Appenzell Ausser rhoden. Bei einer spannenden Biedermeier-Führung erhielten die Teilnehmenden Einblicke in die Geschichte des Dorfes und der Region. Dabei erfuhren sie unter anderem vom Wiederaufbau nach dem verheerenden Dorfbrand, von der besonderen Kultur des Appenzellerlandes und von Persönlichkeiten, die in Heiden und Umgebung ihre Spuren hinterlassen haben.

Gemeindevorsteher Karl Malin zeigte sich erfreut über das grosse Interesse: «Es ist immer wieder schön, Jahr für Jahr einen Seniorenanlass respektive Ausflug anzubieten, der auf eine so grosse Resonanz stösst. Diese Begegnungen sind wertvoll und stärken das Miteinander in unserer Gemeinde.»

Gemeinsame Stunden und herrliche Aussicht

Nach den vielen Eindrücken wartete im historischen Saal des Hotels Linde



ein feines Mittagessen auf die gut gelaunte Reisegruppe. Bei angeregten Gesprächen und gemütlichem Beisammensein blieb viel Zeit für den persönlichen Austausch.

Am Nachmittag bot sich den Seniorinnen und Senioren vom Dunant-Platz aus eine wunderbare Aussicht auf den Bodensee. Bei einer gemütlichen Siesta konnte die Gruppe die besondere Atmosphäre und den Ausblick geniessen.

Geselliger Ausklang in Balzers

Zum Abschluss des erlebnisreichen Tages trafen sich die Ausflugsteilnehmenden zu einem Apéro im Gemeindesaal in Balzers. Auch Seniorinnen und Senioren, die nicht am Ausflug teilnehmen konnten, waren eingeladen und stiessen zur geselligen Runde dazu.

Mit den Liedern der Singgruppe fand der abwechslungsreiche Tag einen stimmungsvollen und fröhlichen Abschluss. Der Seniorenausflug 2026 bot damit nicht nur interessante Erlebnisse und schöne Ausblicke, sondern vor allem Gelegenheit für Begegnungen, Gespräche und gemeinsames Erleben – ganz im Zeichen der Gemeinschaft.



Gelebtes Balzner Miteinander



Jeweils am letzten Wochenende im August feiert Balzers den Geburtstag des Dorfplatzes. Am Samstag mit einem Dorfplatzfest, am Sonntag mit einem Famele-Zmorga. Über 600 Personen, Alt und Jung, Gross und Klein verwandelten das Dorfplatzfest in eine grosse Familienparty. Am Sonntag genossen 220 Personen bei herrlichem Sommerwetter und gemütlichem Beisammensein ein wunderbares Balzner Frühstück.

Der zweite Dorfplatzgeburtstag fand auch dieses Jahr im Rahmen der abwechslungsreichen Dorfplatz-Eventreihe statt, die jeweils von Mai bis Ende Dezember dauert. So wurde die Balzner Bevölkerung am Samstag bereits zum zweiten Mal im «Balzner Huus» herzlich willkommen geheissen. Mit viel Herzblut und Engagement wurde der grosse Dorfplatz in fünf Wohnbereiche eingeteilt: vom grossen Ässzimmer, der gemütlichen Shtoba und dem bunten Kinderzimmer bis zum heiligen Tänn und dem partylaunigen Mosegzimmer. Balzner Vereine, Restaurants, der Jugendtreff Scharmotz sowie zwei Bands und ein DJ fungierten als Gastgeber. Sie verwöhnten ihre Gäste mit Feinem und Erfrischendem aus Küche und Keller, mit

viel Spass und Spiel sowie mitreissenden musikalischen Darbietungen. Dies alles bei herrlichem Wetter und einer stimmungsvollen Beleuchtung.

Der «Famele-Zmorga» am Sonntag lud auch dieses Jahr wieder zum gemütlichen Beisammensein auf dem Balzner Dorfplatz ein. Bei strahlendem Sonnenschein fanden sich rund 220 Besucherinnen und Besucher zu einem entspannten Sonntagmorgen in geselliger Atmosphäre ein. Die Arbeitsgruppe Gesundheit bot wiederum ein reichhaltiges Frühstück mit verschiedenen lokalen Produkten an. Von Gipfele, Brot und Zopf über Birchermüesle, Früchte, Fleisch und Käse bis hin zu Gemüse mit Dip war für jeden Geschmack etwas dabei. Dazu gab es frischen Eistee, Sirup und



Säfte. Auch der Kaffeestand sorgte für das passende Getränk zum Frühstück. Verschiedene Spiele liessen bei den jüngsten Besucherinnen und Besuchern keine Langeweile aufkommen. So wurde der Famele-Zmorga zu einem Anlass für die ganze Familie.

Allen, die ihren wertvollen Beitrag zu diesem gelungenen Dorfplatz-Wochenende geleistet haben, gebührt an dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön. Ihnen allen und den grossen und kleinen Gästen ist gelungen, aus einem «Geburtstagsfest» ein gelebtes Balzner Miteinander zu machen. Balzers freut sich jetzt schon auf 2027, wenn es wieder heisst «Härzleg willkommen ...». Mehr wird noch nicht verraten.



Die Fotos sollen stellvertretend für alle Sommer-Veranstaltungen auf dem Dorfplatz stehen. Mit der beliebten Konzertreihe «Katz im Sack», das erste Mal speziell auch für Kinder; dem italienischen Fest des Gasthauses Engel; dem HMB Sunset Sounds der Harmoniemusik; dem ersten Balzner «Famele-Summer»; dem Sommerfest der Gesellschaftskommission sowie dem grossen Dorfplatzfest und dem Famele-Zmorga. Allen Mitwirkenden – Vereinen, Organisationen, Kommissionen und Privatpersonen – nochmals ein grosses Kompliment und ein herzliches Dankeschön für das Organisieren und eure Gastfreundschaft. Zusammen mit über 2'000 Besucherinnen und Besuchern haben sie den Dorfplatz auch diesen Sommer zu einem belebten und lebendigen Treffpunkt für Alt und Jung, Gross und Klein gemacht.



Balzner Jugendprojekte bei der projektMACHEREI

Am Samstag, 26. September, fand im Jugendhaus dô in Lustenau die projektMACHEREI 2026 statt, organisiert von den Jugendinformationszentren aha Liechtenstein und aha Vorarlberg gemeinsam mit dem Jugendhaus dô. Jugendliche aus Liechtenstein und Vorarlberg präsentierten dort Projekte, die sie selbst entwickelt und umgesetzt haben. Die OJA Liechtenstein war mit drei Projekten vertreten. Zwei davon kamen aus Balzers: das Lerncafé und der Spendenlauf «Jede Runde zählt».

Am Projekt-Marktplatz präsentierten die Jugendlichen ihre Projekte an eigenen Ständen. Beim moderierten Projekte-Walk kamen sie mit anderen jungen Projektmachern und Besuchern ins Gespräch.

Am Abend wurden alle teilnehmenden Projekte auf der Bühne ausgezeichnet. Statt eines ersten, zweiten oder dritten Platzes erhielt jedes Projekt einen eigenen Titel, etwa für Kreativität, Mut oder Nachhaltigkeit. Der Gesamtbetrag von



JUNGE IDEEN BEWEGEN BALZERS

Zwei Projekte von Jugendlichen



Von der Idee zum Lerncafé

1.

Idee entwickeln

Jugend trifft Politik 2026

Jugendliche der Realschule diskutieren Ideen mit dem Gemeinderat.



2.

Raum gestalten

Gemeinde stellt Räume im alten Postgebäude bereit. Jugendliche renovieren und richten ein.



3.

Verantwortung weitergeben

jüngere Schülerinnen und Schüler führen das Lerncafé weiter.



4.

Nachhilfebörse

Ältere unterstützen jüngere beim Lernen.

GEPLANT

Beide Projekte vom Scharmotz-Team begleitet

Jede Runde zählt



Aus dem Frei-Day-Projektunterricht
Organisiert von zwei Jugendlichen (15 und 16 Jahre)



13. Juni 2026 • Weiher im Junkerriet

32

Teilnehmende
23 Jugendliche + 9 Erwachsene

30
Minuten



282
Runden



970
Franken

für die Krebshilfe Liechtenstein
Persönlich übergeben



5'000 Euro wurde unter den Projekten aufgeteilt. Überreicht wurden die Auszeichnungen von politischen Vertretern aus Liechtenstein und Vorarlberg, darunter die liechtensteinische Landtagsabgeordnete Tanja Cissé.

Vom Ideenworkshop zum Lerncafé

Die Idee für das Lerncafé entstand bei «Jugend trifft Politik 2026». Jugendliche

der Realschule Balzers sammelten gemeinsam mit der Jugendarbeit Ideen für Balzers und diskutierten diese mit Vertretern des Gemeinderats.

Für das Lerncafé stellte die Gemeinde Räume im Obergeschoss des alten Postgebäudes zur Verfügung. Die Jugendlichen renovierten und richteten die Räume mit Unterstützung des Scharmotz-Teams ein.

Inzwischen wurde das Projekt an jüngere Schülerinnen und Schüler weitergegeben. Sie führen das Lerncafé im aktuellen Schuljahr weiter. Geplant ist eine Nachhilfebörse, bei der ältere Schülerinnen und Schüler jüngere beim Lernen unterstützen.

970 Franken für die Krebshilfe Liechtenstein

Der Spendenlauf «Jede Runde zählt» entstand im Projektunterricht Frei-Day der Realschule Balzers. Zwei 15- und 16-Jährige organisierten ihn mit Unterstützung des Scharmotz-Teams zugunsten krebskranker Kinder.

Am 13. Juni gingen rund um den Weiher im Junkerriet 23 Jugendliche und neun Erwachsene an den Start. In 30 Minuten liefen sie gemeinsam 282 Runden. Dabei kamen 970 Franken zusammen, welche die beiden Jugendlichen später persönlich an die Krebshilfe Liechtenstein übergeben konnten.



Gemeinschaft, Geschichte und Gastfreundschaft

Nach zwölf Jahren war Balzers am Samstag, 22. August 2026, erneut Gastgeberin der traditionellen «Fürstenwanderung». Der Anlass, der seit über 30 Jahren jährlich in einer anderen Liechtensteiner Gemeinde stattfindet, dient der Pflege des persönlichen Austauschs und der Verbundenheit zwischen den Gemeinden und dem Fürstenhaus.



Eingeladen waren das Erbprinzenpaar sowie die amtierenden und ehemaligen Bürgermeisterinnen und Bürgermeister beziehungsweise Vorsteherinnen und Vorsteher mit ihren Partnerinnen und Partnern.

Gemeindevorsteher Karl Malin durfte die rund 50 Gäste auf dem Dorfplatz willkommen heissen. Das abwechslungsreiche Programm bot Gelegenheit, die Gemeinde, ihre Geschichte und ihre vielfältigen Einrichtungen näher kennenzulernen.

Einblicke in die Geschichte der Burg Gutenberg

Den Auftakt bildete eine besinnliche Andacht von Pfarrer Christian Schlindwein in der Kapelle des Hauses Gutenberg. Im Anschluss erhielten die Teilnehmenden bei einer Führung durch die Burg Gutenberg, das Wahrzeichen von Balzers, spannende Einblicke in die wechselvolle Geschichte und Entwicklung der eindrucksvollen Burganlage. Neben dem zugänglichen Burgareal konnten auch ausgewählte Innenräume besichtigt werden. Fachkundige Erläuterungen vermittelten Wissenswertes über die historische und kulturelle Bedeutung der Burg und liessen ihre Vergangenheit lebendig werden.

Ein Blick hinter die Kulissen des Heliports

Nach dem gemeinsamen Mittagessen im Haus Gutenberg führte das Nachmittagsprogramm zum Heliport Balzers AG. Am Standort sind verschiedene Helikopterunternehmen





und Wartungsbetriebe sowie die AP3-Luftrettung ansässig. Die Gäste erhielten einen Einblick in die vielfältigen Tätigkeitsbereiche – von Transport- und Passagierflügen über Wartung und Ausbildung bis hin zum rund um die Uhr verfügbaren Rettungshelikopter.

Besichtigung der Mühle Balzers

Ein weiterer Programmpunkt war der Besuch der alten Mühle. Das historische Gebäude wurde 1992 unter Denkmalschutz gestellt, in den darauffolgenden Jahren sorgfältig restauriert und 1994 wieder in Betrieb genommen. Heute ist sie die einzige Mühle Liechtensteins mit ständigem Mühlbetrieb und ein bedeutendes Zeugnis des kulturellen Erbes. Während einer Führung erhielten die Teilnehmenden interessante Einblicke in ihre Geschichte und die traditionelle Mahltechnik.



Der anschliessende Spaziergang führte auf dem Liechtenstein-Weg über den Alten Pfarrhof durch das Höfle bis zum Torkel. Markus Burgmeier, Kulturbbeauftragter der Gemeinde Balzers, vermittelte dabei spannende Einblicke in die Entwicklung des Dorfes und brachte den Teilnehmenden die Geschichte von Balzers auf anschauliche Weise näher.

Geselliger Ausklang im Torkel

Den gelungenen Abschluss fand die Fürstenwanderung im Torkel. Bei einer von den Balzner Winzern durchgeführten Degustation und bei kulinarischen Köstlichkeiten bot sich nochmals Gelegenheit zum persönlichen Austausch und zu anregenden Gesprächen. So klang ein abwechslungsreicher Tag, geprägt von Gastfreundschaft, kulturellen Entdeckungen und wertvollen Begegnungen, in geselliger Atmosphäre aus.



Balzner Korb – Balzner Produkte gemeinsam vereint

Der Verein «Balzner Korb» wurde im Oktober 2017 gegründet. Ziel war es, verschiedene in Balzers hergestellte Produkte in einem gemeinsamen Geschenkkorb anzubieten. Damit sollte der Verkauf der mit viel Herzblut und in Heimarbeit hergestellten Erzeugnisse erleichtert und gleichzeitig eine Plattform geschaffen werden, die Produzenten und Konsumenten zusammenbringt.

Weiterführung durch den Kappelhof

Seit April 2025 wird der «Balzner Korb» von Sarah und Karl Frick vom Hofladen «Kappelhof» weitergeführt. Sie haben die Bereitstellung der Körbe übernommen und führen den Verkauf der Produkte über ihren Hofladen fort. Damit möchten sie das bewährte Angebot erhalten und die Vielfalt der in Balzers hergestellten Erzeug-

nisse weiterhin sichtbar machen. Der Verein «Balzner Korb» wurde an der GV im September 2026 aufgelöst.

Individuell zusammengestellt

Auf der Webseite www.balznerkorb.li können Geschenkkörbe und Taschen individuell nach den eigenen Wünschen zusammengestellt werden. Ob als persönliches Geschenk, kleines Dankeschön oder zum eigenen Geniessen – die Auswahl lässt sich ganz nach den persönlichen Vorlieben gestalten. Die bestellten Körbe und Taschen können direkt im Hofladen des Kappelhofs abgeholt werden.

Balzner Spezialitäten auch einzeln erhältlich

Wer keinen ganzen Korb zusammenstellen möchte, kann die Produkte auch einzeln

erwerben. So lassen sich persönliche Favoriten auswählen und regionale Spezialitäten aus Balzers ganz nach eigenem Geschmack geniessen. Mit dem «Balzner Korb» erhalten vielfältige, mit viel Engagement hergestellte Erzeugnisse aus Balzers eine gemeinsame Plattform. Gleichzeitig wird die regionale Wertschöpfung gestärkt und unterstützt.

Sarah und Karl Frick

Kappele 1
9496 Balzers
T +423 384 03 67
info@balznerkorb.li

Öffnungszeiten

Montag und Dienstag: 15.00–17.30 Uhr
Donnerstag: 15.00–18.30 Uhr

Larissa Stingl erreicht hervorragenden 6. Rang bei den WorldSkills in Shanghai

Grosse Freude und Anerkennung für eine herausragende Leistung: Die junge Landschaftsgärtnerin Larissa Stingl hat bei den 48. WorldSkills in Shanghai ihr Können auf internationaler Bühne unter Beweis gestellt und einen hervorragenden 6. Rang erreicht.

Der Weg zu diesem Erfolg war geprägt von monatelangem Training, grossem Engagement, Disziplin und unzähligen Stunden intensiver Vorbereitung. In Shanghai trat sie gegen die besten jungen Berufsleute aus aller Welt an und zeigte eindrucksvoll ihr fachliches Können, ihre Ausdauer und ihre Leidenschaft für ihren Beruf.

Für ihre hervorragende Leistung wurde Larissa Stingl mit dem Leistungsdiplom «Medal for Excellence» ausgezeichnet. Mit insgesamt 716 Punkten erhielt sie

gemeinsam mit Adrian Lässer zudem den «Best of Nation»-Award als erfolgreichste Vertreterin beziehungsweise erfolgreichster Vertreter Liechtensteins.

Mit ihrer starken Leistung hat sie nicht nur ihre persönliche Zielsetzung erreicht, sondern auch die liechtensteinische Berufsbildung auf internationaler Ebene würdig vertreten. Der 6. Rang bei den WorldSkills ist ein bemerkenswerter Erfolg, auf den sie mit Recht stolz sein darf.

Die Gemeinde gratuliert Larissa Stingl herzlich zu dieser ausgezeichneten Leistung und wünscht ihr für ihren weiteren beruflichen Weg viel Freude, Erfolg und weiterhin den Mut, sich neue Ziele zu setzen und diese mit derselben Leidenschaft und Ausdauer zu verfolgen.



Kapelle auf Burg Gutenberg wird für katholische Feiern geöffnet – Feierliche Segnung der Burgkapelle durch Bischof Benno Elbs



Die Kapelle auf Burg Gutenberg kann künftig auch für römisch-katholische Gottesdienste und kirchliche Feiern genutzt werden. Die Regierung hat dem entsprechenden Ansuchen des Erzbistums Vaduz zugestimmt. Am 13. September 2026 wurde die Kapelle von Bischof Benno Elbs feierlich gesegnet.

Mit ihrem Entscheid vom 25. August 2026 hat die Regierung den Weg für eine zusätzliche Nutzung der Kapelle auf dem Balzner Wahrzeichen freigemacht. Damit können künftig unter anderem katholische Gottesdienste und Sakramente, insbesondere Trauungen, in der historischen Kapelle gefeiert werden.

Der Entscheid wurde in Abstimmung mit den verschiedenen Beteiligten getroffen. Auch Gemeindevorsteher Karl Malin, Pfarrer Christian Schlindwein sowie Sandra Büchel, Leiterin der Geschäftsstelle des Trägervereins Burg Gutenberg, haben ihre Zustimmung zur geplanten Segnung und zur künftigen Nutzung bekundet.

Für die Gemeinde Balzers ist die neue Regelung eine sinnvolle Ergänzung zur bisherigen Nutzung der Burgkapelle. Gemeindevorsteher Karl Malin sieht darin eine zusätzliche Aufwertung der Burg Gutenberg: «Das Balzner Wahrzeichen, die Burg Gutenberg, wird durch diese Ergänzung zusätzlich aufgewertet.» Gleichzeitig würden die bestehenden Verhältnisse respektiert.

Auch die Regierung und das Erzbistum Vaduz betonen, dass der historische und

sakrale Charakter des Ortes bei der künftigen Nutzung berücksichtigt werden soll. Die bisherige Nutzung der Kapelle bleibt bestehen und wird durch die Möglichkeit römisch-katholischer Feiern ergänzt. Eigentümerin der Kapelle bleibt weiterhin der Staat.

Organisation über den Trägerverein

Für Reservationen und die organisatorische Abwicklung ist wie bisher der Trägerverein Burg Gutenberg zuständig.



Bei der Vergabe von Vermietungen soll der besondere Charakter der Kapelle weiterhin berücksichtigt werden. «Wie bis anhin, werden wir bei der Vergabe von Vermietungen auch künftig den sakralen Charakter und die Würde der Kapelle achten», erklärt Manuela Nipp, Präsidentin des Trägervereins Burg Gutenberg.

Die für katholische Feiern erforderlichen liturgischen Geräte werden vom Erzbistum Vaduz zur Verfügung gestellt.

Feierliche Segnung durch Bischof Benno Elbs

Die offizielle Segnung der Kapelle nahm am 13. September 2026 der Apostolische Administrator, Bischof Benno Elbs, vor.

Der Festtag begann mit einer heiligen Messe in der Pfarrkirche Balzers, die von Bischof Benno Elbs zelebriert wurde. Anschliessend machten sich die Teilnehmenden bei einem gemeinsamen Spaziergang auf den Weg hinauf zur Burg Gutenberg. Dort fand die feierliche Segnung der Kapelle statt.

Die Bevölkerung war herzlich eingeladen, an diesem besonderen Anlass teilzunehmen. Aufgrund der begrenzten Platzzahl im Rosengarten konnte in der Vorburg die Zeremonie mittels Liveübertragung mitverfolgt werden. Der Rosengarten selbst blieb während der Feierlichkeiten den geladenen Gästen vorbehalten.

Ein Ort des Glaubens, der Freude und der Hoffnung

Im Anschluss an die Segnung bestand für alle Interessierten die Möglichkeit, die Kapelle und den Rosengarten zu besichtigen. Beim anschliessenden Apéro klang der Festtag in geselliger Atmosphäre aus.

Mit der neuen Regelung verbindet sich die historische Bedeutung der Burg Gutenberg mit einer zusätzlichen, zeitgemässen Nutzung der Kapelle. Für Balzers eröffnet sich damit eine weitere Möglichkeit, das Wahrzeichen der Gemeinde als Ort von Geschichte, Kultur und künftig auch für römisch-katholische Feierlichkeiten erlebbar zu machen.





Man lernt nicht allein im stillen Kämmerlein ...

Amelie Kaufmann und Ladina Vogt engagieren sich aktiv im neugegründeten Lerncafé in Balzers. Sie erklären im Interview, wie die Idee zu einem Lerncafé entstanden ist, wen sie ansprechen wollen und was das Lerncafé bietet.

Wo und wie ist die Idee eines Lerncafés entstanden?

Amelie: Eine Schulkollegin und ich waren zusammen in Vaduz in einem Café am Lernen. Dabei kam uns der Gedanke: Wie wäre es, wenn es in Balzers für Schülerinnen und Schüler einen Raum zum gemeinsamen Lernen geben würde? Wir haben die Idee in der Schule vorgestellt und sie kam gleich gut an.

Ladina: Im Rahmen des Gemeindeformats «Jugend trifft Politik» durften wir unseren Wunsch in einem nächsten Schritt vorstellen. Zusammen mit Gemeinderäten haben wir unsere Idee diskutiert, Ideen dazu gesammelt und konkretisiert.

Ist das ein Projekt der Realschule oder von euch Schülerinnen und Schülern?

Amelie: Es war von Anfang an klar, dass das Lerncafé ein selbständiges Schülerprojekt ist. Auf der Suche nach Räumlichkeiten haben wir Gespräche mit verschiedenen Personen geführt, u. a. auch mit Gemeindeverantwortlichen. Die Gemeinde stellt uns nun Räumlichkeiten im Obergeschoss (OG) des alten Postgebäudes zur Verfügung. Nochmals ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle.

Ladina: Wir sind nun in der Schlussphase der Renovierungsarbeiten. Die eine oder andere Wand werden wir noch malen müssen, die Dekoration und Einrichtung

fertig machen und dann am Schluss die Endreinigung der zwei Räume vornehmen. Der eine Raum ist für Gruppenarbeiten gedacht und im anderen kann einzeln gelernt werden.

Ist das Lerncafé eine Art Hausaufgabenhilfe oder eher ein Lernort? Und für wen?

Ladina: Das Lerncafé ist zuallererst ein Lernort, wo man Hausaufgaben machen und einzeln oder in Gruppen lernen kann. Bei Fragen helfen wir natürlich so gut wie möglich. Jeder bringt seine Sachen, wie Stifte, Schreibpapier usw. selber mit. In der Not leihen wir auch gerne aus.

Amelie: Unser Angebot richtet sich in erster Linie an Primarschüler. Da wir ihren Stoff kennen, können wir ihnen auch besser helfen. Aber auch Schülerinnen und Schüler der weiterführenden Schulen sind natürlich

herzlich willkommen. Für eine Pause können wir nach unten in den Jugendtreff gehen. Das haben wir so mit dem Leitungsteam abgemacht.

Wer ist eigentlich Mitglied des Lerncafé-Teams?

Ladina: Das sind Eliane und Lina, zwei Schulkolleginnen aus der 4. Realschulklasse und ich sowie Maja und Celine, zwei Balzner Schülerinnen aus dem Gymnasium. Amelie als Mitgründerin ist zwar bereits in der Lehre, aber sie hilft an ihrem freien Tag auch noch mit.

Amelie: Unsere Grundidee war, dass dieses Projekt jeweils an Interessierte aus der 4. Klasse der Realschule Balzers übergeben wird. Im ersten Halbjahr nach der Übergabe arbeiten die Vorgänger nach Möglichkeit noch mit. So entsteht ein reibungsloser Übergang und die Kontinuität wird gewährleistet.



Können nur Schülerinnen und Schüler aus der Realschule Balzers Mitglied im Lerncafé-Team werden?

Ladina: Nein, es sind grundsätzlich alle interessierten Balzner Schülerinnen und Schüler aus den 3. und 4. Klassen der Realschule und Oberschule oder Oberstufenschülerinnen und -schüler des Gymnasiums herzlich eingeladen mitzumachen. Freude am Projekt, genügend Zeit und Zuverlässigkeit sind dabei Voraussetzungen, die jede und jeder mitbringen sollte. Wer Interesse hat, kann sich gerne bei uns melden.

Was ist für euch das Coole am Lerncafé?

Amelie: Ich glaube, das Gemeinschaftsgefühl. Das Lerncafé ist ein Ort nur für Schülerinnen und Schüler. Man lernt nicht allein im stillen Kämmerlein, sondern ist zusammen mit Gleichgesinnten. Durch das Miteinander entsteht im Idealfall eine motivierende Lernatmosphäre.

Ladina: Damit es cool wird, kann auch das Lerncafé-Team seinen Beitrag leisten. Unser Konzept baut auf dem Prinzip Hilfe zur Selbsthilfe auf. Wir machen die Hausgaben nicht für sie, sondern unterstützen sie beim selbständigen Lernen.

Was ist eure Vision, euer Ziel für das Lerncafé?

Amelie: Natürlich, dass Leute kommen, dass es läuft, auch über einen Zeitraum von mehreren Jahren. Wir möchten Balzner Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit geben, an einem speziellen Lernort, gemeinsam Zeit mit Lernen zu verbringen, sei es in der Gruppe oder einzeln. Und das unter Aufsicht und mit Unterstützung des Lerncafé-Teams.



Amelie Kaufmann

Wann startet das Lerncafé?

Ladina: Geplanter Start ist Anfang/Mitte November 2026 mit einem Kennenlern-Event für Eltern und Kinder. So können sie die Räumlichkeiten und unser Team kennenlernen, Fragen stellen und einen ersten Eindruck bekommen. Und das alles in lockerer Atmosphäre bei Kaffee und Kuchen. Über den Kennenlern-Anlass werden wir noch entsprechend informieren.



Ladina Vogt

Start Lerncafé mit einem Kennenlern-Anlass

Mittwoch, 4. November 2026, ab 14.00 Uhr
Obergeschoss im alten Postgebäude

Lerncafé-Öffnungszeiten

Dienstag: 15.00–18.00 Uhr
Mittwoch: 14.00–17.00 Uhr



Lerncafé

5. Balzner Stammtisch – ... z Balzers lärna

Am 4. Oktober fand in den Räumlichkeiten der Realschule Balzers unter dem Titel «... z Balzers lärna» die Austragung des 5. Balzner Stammtisches statt. Im Fokus stand dieses Mal der Bildungsstandort Balzers.

Bei der Bevölkerungsumfrage März/April 2025 zur gemeinsamen Erarbeitung des Leitbilds wurde dem Bildungsstandort Balzers eine hohe Bedeutung beigemessen. Die Resultate des 5. Balzner Stammtisches decken sich ziemlich genau mit der Auswertung dieser Umfrage.

So ist ein vielfältiges Bildungsangebot von grossem Wert für unsere Gemeinde. Für die Teilnehmenden des 5. Balzner Stammtisches gehörten zu einem wohnorts-nahen Angebot die Gemeindeschulen mit Kindergarten und Primarschule, seit über 50 Jahren die Realschule Balzers, Spielgruppenangebote und frühe Förderung wie auch der Musikunterricht oder Angebote des Hauses Gutenberg im Bereich Erwachsenenbildung.

Auf die Frage, wo die Gemeinde im Bildungsbereich ihren Fokus setzen soll, stand bei der Bevölkerungsumfrage, wie auch bei der Stammtisch-Diskussion, der Erhalt und die Stärkung der Realschule in Balzers ganz zuoberst auf der Prioritätenliste. Zusätzlich gewünscht wurden u. a. weitere gezielte Angebote für interessierte Seniorinnen und Senioren, handwerkliche Angebote bis hin zu einem Oberschulangebot in Balzers.



Wenn unscheinbare Vögel auffällige Tafeln brauchen

Am Rheinufer treffen Mensch und Natur aufeinander. Genau deshalb wurden die Hinweistafeln zum Schutz von Flussuferläufer und Flussregenpfeifer sichtbar gestaltet.

Der Flussuferläufer und der Flussregenpfeifer gehören zu den unauffälligen Bewohnern unserer Flusslandschaften. Sie brüten gut getarnt auf Kiesflächen und an Uferbereichen, die auch von Spaziergängern, Badegästen und Hunden genutzt werden. Gerade deshalb ist Rücksichtnahme besonders wichtig.

Bereits bestehende Infotafeln (sh. Bild rechts) sollten auf diese sensiblen Lebensräume aufmerksam machen. Uns fiel jedoch auf, dass die Tafeln selbst oft zu unscheinbar waren und leicht übersehen wurden. Deshalb entstand die Idee, sie auffälliger und ansprechender zu gestalten. Dabei orientierten wir uns an anderen gelungenen Tafeln aus der Region.

Ein paar Mitglieder des Ornithologischen Vereins Balzers nahmen die Sache engagiert in die Hand. Unterstützt wurde das Projekt von einem Drucker, einem Grafiker sowie Fotografen, die ihr Know-how zur Verfügung stellten. So konnten die Tafeln fachkundig gestaltet und umgesetzt werden (sh. Bild unten). Aufgestellt wurden sie schliesslich durch das Amt für Bevölkerungsschutz.

Die Wirkung blieb nicht aus: Wir erhielten positive Rückmeldungen von unserer Seite des Rheins, aber auch von der anderen Rheinseite. Besonders erfreulich ist, dass sich die Bevölkerung gut an die Hinweise gehalten hat. Das freut uns riesig und zeigt, dass gut sichtbare Information viel bewirken kann. So sind aus einfachen Hinweisen auffällige Botschafter für den Schutz zweier besonderer Vogelarten geworden. Denn Naturschutz beginnt oft mit einem kurzen Blick, einem Moment des Verstehens und etwas Rücksicht am richtigen Ort.



Die Jagd in Balzers

Das Jagdrevier Balzers erstreckt sich über 1'034 Hektaren und wird vom Rhein, der Gemeindegrenze zu Triesen sowie der Landesgrenze zu Graubünden begrenzt. Das Gebiet zeichnet sich durch eine grosse Vielfalt an Wildlebensräumen aus. Gejagt wird deshalb nicht nur in Tallagen, sondern auch bis hinauf zum Mittlerspitz auf 1'897m ü.M. In diesem artenreichen Jagdrevier sind zahlreiche jagdbare Wildarten anzutreffen, die in Liechtenstein heimisch sind. Dazu gehören Reh, Dachs und Fuchs in den Tallagen sowie Gams-, Rot- und Steinwild in den Bergregionen.

Revierverpachtung

Nach dem Landesjagdgesetz werden die 18 Jagdreviere in Liechtenstein für eine Periode von 6 bis 8 Jahren zur Verpachtung ausgeschrieben. Die aktuelle Pachtperiode dauert von 2022 bis 2030. Das Land legt den Jagdpachtzins entsprechend dem Wert der jeweiligen Reviere fest. Die Grundeigentümer – in unserem Fall die Bürgergenossenschaft Balzers – entscheidet anschliessend, welche Jagdgruppe den Zuschlag erhält. Wir sind stolz und dankbar, dass die Bürgergenossenschaft Balzers unserer Jagdgruppe ihr Vertrauen geschenkt hat und uns den Zuschlag für das Jagdrevier Balzers erteilt hat.

Abschussplan

Zu Beginn des Jahres erarbeiten wir gemeinsam mit dem Gemeindeförster einen Vorschlag für die Abschusszahlen des Schalenwildes – also Reh-, Gams- und Rotwild – für das kommende Jagdjahr. Auf dieser Grundlage erstellt der Jagdbeirat den Abschussplan zuhanden der Regierung. Diese genehmigt anschliessend die entsprechende Verordnung. Massgebende Kriterien bei der Festlegung des Abschussplans sind unter anderem der Zustand der Waldverjüngung, die Ergebnisse der Gams- und Rotwildzählungen, die Abschusserfüllung des Vorjahres sowie die Höhe der Fallwildzahlen.

Für das Jagdjahr 2026/2027 wurden für das Revier Balzers folgende Mindestabschusszahlen festgelegt:

- 23 Stück Rehwild
- 8 Stück Gamswild und
- 3 Stück Rotwild.

Jagdbetrieb und Hegearbeit im Jahresverlauf

Die Jagdzeit auf Reh-, Gams- und Rotwild beginnt am 1. Mai und endet am 31. Dezember.

Jeweils im Frühling, zu Beginn der Setz- und Brutzeit, kontaktieren wir die Landwirte und bitten sie, uns ihre Mähtermine bekannt zu geben. Gemeinsam mit der Rehkitzrettung Liechtenstein (www.rehkitzrettung.li) suchen wir die betroffenen Felder vorgängig nach Rehkitzen ab, um die Jungtiere vor dem Mähtod zu bewahren. Um die Jungtiere im hohen Gras zu lokalisieren, setzen wir moderne Drohnen mit Wärmebildkameras ein. Diese ermöglichen es uns, die Liegeplätze der Rehkitze aus der Luft zu erkennen. Anschliessend wird das Rehkitz am Fundort mit einer Kiste geschützt, sodass der Landwirt die Wiese gefahrlos mähen kann.

In den Sommermonaten steht jagdlich der Rehwildabschuss im Vordergrund. Da dieser mehrheitlich in siedlungsnahem Gebiet

erfolgt, stellt die zunehmende Freizeitnutzung anderer Interessengruppen in der Natur eine zusätzliche Herausforderung dar.

Im Herbst beginnt die Gamsjagd, die vorwiegend in den Bergregionen stattfindet und uns in steiles und unwegsames Gelände führt. Von uns Jägern sind deshalb eine gute körperliche Kondition, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit gefordert.

Die Jagd auf das Rotwild hängt stark von den Wetterverhältnissen ab. Bei den ersten Schneefällen bis ins Flachland ziehen die Hirsche in tiefere Lagen und finden in den Waldungen Winterereinstände.

Zu unseren Aufgaben gehört auch der Bau und Unterhalt von Reviereinrichtungen wie Hochsitze, Pirschwege, Äsungsflächen, Salzlecken und der Jagdhütte. Ebenfalls zur Hegearbeit gehören der Einsatz bei Wildunfällen, der Fang von Raubwild wie Fuchs, Dachs und Marder im Siedlungsgebiet sowie Massnahmen zur Verhinderung von Landwirtschafts- und Forstschäden.

Wildbret – ein hochwertiges Lebensmittel

Jedes erlegte Tier muss zur Kontrolle vorgezeigt werden, bevor es in unserem Kühlraum im Balzner Allmeindstall fachgerecht versorgt und gelagert wird. Die Weiterverarbeitung erfolgt durch einen regionalen Metzger, wodurch ein hochwertiges Lebensmittel entsteht.

Hinten: Michael Wolfinger, Patrick Telser, Christian Gurschler / Vorne: Thomas Casanova (Jagdleiter), Tanja Frick (Jagdaufseherin)



Gemeinsam in die Zukunft der Sportanlagen Rheinau



Im Gebiet der Sportanlagen Rheinau werden in diesem Jahr zwei eng miteinander verknüpfte Projekte umgesetzt: die Sanierung eines Abschnitts des Rheindamms und die erste Etappe der Sanierung und Erneuerung der Sportanlagen Rheinau. Für die Gemeinde Balzers und das Land Liechtenstein bietet diese Kombination die Chance, Bauabläufe optimal aufeinander abzustimmen und Synergien gezielt zu nutzen.

Spatenstich

Mit dem gemeinsamen Spatenstich von Land und Gemeinde am 7. Juli 2026 fiel der offizielle Startschuss. Innenminister Hubert Büchel, Gemeindevorsteher Karl Malin und Anne Christine Pfaffen, Projektleiterin Rhein beim Amt für Bevölkerungsschutz, informierten vor Ort über die bevorstehenden Arbeiten.

Für Balzers markiert die Sanierung des Kunstrasenplatzes den ersten konkreten Schritt in der langfristigen Weiterent-

wicklung der 1970 eröffneten Sportanlagen Rheinau. Grundlage bildet der vom Gemeinderat im Februar 2026 zustimmend zur Kenntnis genommene Masterplan. Dieser sieht eine Umset-

zung in sechs Etappen vor und folgt einem klaren Grundsatz: «beibehalten, was möglich ist; sanieren, was sinnvoll ist; neuerstellen, was notwendig ist».

Durch die bewusste Weiterverwendung bestehender Anlagen konnte die ursprüngliche Kostenschätzung des Masterplans von rund CHF 22.6 Mio. auf rund CHF 14.75 Mio. reduziert werden. Die einzelnen Etappen werden nach Dringlichkeit, Notwendigkeit, Machbarkeit und Finanzierbarkeit umgesetzt.

Rheindammsanierung

Teile der Rheindämme stammen noch aus dem 19. Jahrhundert. Untersuchungen haben gezeigt, dass einzelne Abschnitte bei grossen und länger andauernden Hochwasserereignissen nicht mehr überall die notwendige Stabilität aufweisen. Im Bereich der Sportanlagen wurde deshalb ein rund 110 Meter langer Dammabschnitt saniert. Der landseitige Dammfuss wurde verstärkt und die Ableitung des Sickerwassers verbessert.

Aufgrund der engen Platzverhältnisse im Bereich des Kunstrasenplatzes konnte keine herkömmliche Böschung erstellt



werden. Stattdessen wurde der Dammfuss mit zurückversetzten Betonelementen gesichert, die künftig gleichzeitig als Tribüne genutzt werden können.

Zusätzlich wurde eine Interventionspiste erstellt, damit der Damm im Hochwasserfall für Einsatzkräfte zugänglich bleibt. Die Arbeiten konnten Ende September abgeschlossen werden. Seither liegt der Fokus vollständig auf der Fertigstellung des Kunstrasenplatzes.

Sanierung Kunstrasenplatz

Der bestehende Kunstrasen wurde 2008 erstellt und hat mit 18 Betriebsjahren seine übliche Lebensdauer deutlich überschritten. Eine Untersuchung zeigte zudem, dass unter anderem Ballrollverhalten und Kraftabbau nicht mehr vollständig den geltenden Anforderungen entsprachen. Für die Erneuerung stellte der Gemeinderat einen Kredit von CHF 1.25 Mio. bereit.

Beim Rückbau wurden rund 520 Tonnen Granulat, ca. 7'600 m² Kunstrasenteppich und weitere Materialien entfernt und abtransportiert. Beim neuen Spielfeld setzt die Gemeinde auf einen unverfüllten Kunstrasen. Damit wird künftig kein loses Kunststoffgranulat mehr benötigt, womit auch keine Verschleppung durch Spielbetrieb, Unterhalt oder Wind mehr stattfindet. Auch bei der Platzbewässerung wird investiert. Durch den Komplettersatz war es möglich, die nötigen Weitwurfregner auf sieben Stück zu reduzieren und durch den Einsatz eines 8'000-Liter-Tanks mit Druckerhöhungspumpe wird das benötigte Wasservolumen pro Bewässerungsdurchgang künftig um ein Vielfaches reduziert.

Eine weitere Verbesserung ergab sich während der Bauarbeiten. Im Zuge der Rheindammsanierung mussten die Beleuchtungsmasten auf der Dammseite demontiert werden. Dabei zeigte sich, dass die bestehende Anlage in einem schlechteren Zustand war als vorerst angenommen. Da die Gesamtkosten derzeit deutlich unter dem bewilligten Kredit liegen, genehmigte der Gemeinderat am 30. September 2026 die vorzeitige Umrüstung auf LED-Technologie, wobei



je nach Nutzungsintensität des Kunstrasenplatzes von einer Reduktion des Strombedarfs von bis zu 60 % ausgegangen werden kann. Damit ist nun die gesamte Platzbeleuchtung auf LED umgestellt.

Der neue Platz wird zudem bereits so vorbereitet, dass bei einem allfälligen späteren Aufstieg in die 1. Liga nur geringfügige Anpassungen notwendig wären. Die 11er-Spielfelder sind im Masterplan grundsätzlich mit einer dafür geeigneten Dimension von 100×64 Metern vorgesehen.

Damit erhält Balzers nicht nur einen neuen Kunstrasen, sondern einen technisch und energetisch modernisierten Sportplatz, der auf heutige wie auch auf künftige Anforderungen ausgerichtet ist.

Ein wichtiger Bestandteil der Planung ist zudem der direkte Einbezug der Nutzer. Der FC Balzers wurde bei der ersten Etappe eng in den Planungsprozess eingebunden. Zwischen Verein, Gemeinde und Planern findet ein laufender Austausch auf Augenhöhe statt, damit Erfahrungen aus dem Trainings- und Spielbetrieb frühzeitig berücksichtigt werden können. Dieses

Vorgehen soll auch bei den weiteren Etappen beibehalten werden.

Ausblick

Während die erste Etappe noch bis ungefähr Mitte November läuft, werden bereits die nächsten Schritte vorbereitet. Aktuell werden die Vorprojekte für die zweite Etappe des Masterplans sowie für den Dressurreitplatz ausgearbeitet. Beide sollen bis Ende 2026 abgeschlossen sein. Die zweite Etappe umfasst die Verschiebung beziehungsweise Neuerstellung des Hauptspielfelds. Der Baustart ist nach heutigem Stand für Herbst 2027 vorgesehen. Wie bereits beim Kunstrasenplatz soll vorgängig zunächst der Rheindamm im entsprechenden Bereich saniert werden.

Der Dressurreitplatz wird als separates Projekt weitergeführt. Derzeit laufen Abklärungen mit dem Amt für Natur, Wald und Landwirtschaft im Hinblick auf ein späteres Eingriffsverfahren. Anschliessend soll geprüft werden, ob der Dressurreitplatz als Sportstätte von landesweitem Interesse anerkannt werden kann und damit grundsätzlich für eine Subventionierung durch das Land infrage kommt.

Aus der Gemeindebibliothek



Geschichtenzeit

Einmal im Monat wird die Bibliothek zum «Geschichten-hör-Ort» für Kinder bis zum Schulalter mit ihren Begleitpersonen. Das Bibliotheksteam gestaltet zusammen mit Lorena Villamar jeweils eine besondere Vorlesestunde: Gemeinsam hören, staunen und spannende sowie lustige Geschichten entdecken. Die nächsten «Geschichtenzeit»-Termine sind:

- Dienstag, 27. Oktober, um 9.30 Uhr
- Dienstag, 17. November, um 16 Uhr und
- Dienstag, 15. Dezember, um 9.30 Uhr

Buchtipps von Vanessa Kaufmann

«Die Briefeschreiberin» von Virginia Evans

Sybil van Antwerp, 73, schreibt täglich Briefe an Familie, Freunde und Bekannte. Die Menschen, die sie liebt, hält sie jedoch seit Jahrzehnten auf Abstand. Bis eine Nachricht aus ihrer Vergangenheit sie dazu zwingt, sich dem schmerzhaftesten Kapitel ihres Lebens zu stellen. Dafür muss sie den einen Brief abschicken, den sie seit Jahren schreibt – und lernen, sich selbst zu vergeben.

Ein wunderbar leiser, in Briefform geschriebener Roman, der zwischendurch auch leicht und humorvoll ist. Man begleitet Sybil durch ihren Alltag, ihre Höhen und Tiefen und erfährt nach und nach mehr über ihre Vergangenheit. Ein sehr gelungenes, etwas anderes Buch, das auch bei der Leserschaft die Lust weckt, selbst wieder Füller und Briefpapier hervorzuholen.



«Dein bestes Geheimrezept. Von Generation zu Generation perfektioniert» von Judith Erdin

Judith Erdin hat die beliebtesten Familienrezepte ihrer Leserinnen und Leser gesammelt und in ihrem vierten Backbuch vereint. Von traditionellen Schweizer Klassikern bis zu besonderen Geheimrezepten ist für jeden Geschmack etwas dabei. Ergänzt werden die Rezepte durch persönliche Geschichten und exklusive Backvideos mit bekannten Schweizer Persönlichkeiten.

Einfache Rezepte, die auch für Anfänger geeignet sind, und wunderschöne Familiengeschichten machen dieses Buch zu einem besonderen Begleiter für die kalte Jahreszeit. Warum also nicht gemeinsam backen und dabei die farbenfrohe Herbstzeit genießen?

Bibliotheks-Öffnungszeiten

Montag:	15.00 – 17.30 Uhr
Dienstag:	15.00 – 17.30 Uhr
Donnerstag:	15.00 – 18.30 Uhr

Instagram

Folge der Gemeinde- und Schulbibliothek Balzers auch über Instagram: @bibliothekbalzers. Dort finden sich Informationen zu Veranstaltungen und immer wieder auch Buchtipps.

Dienstjubiläen

5 Jahre

Patricia Corrado

Mitarbeiterin Reinigung, 16. August 2026

20 Jahre

Markus Burgmeier

Leiter Kulturzentrum, 1. August 2026

Hildegard Wolfinger

Leiterin Gemeindesekretariat, 1. August 2026

40 Jahre

Mario Nipp

Fachverantwortlicher Steuern, 20. September 2026

Austritte

Patrick Christen

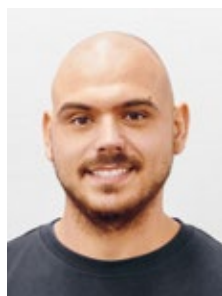
Mitarbeiter Wasserversorgung, 31. Juli 2026

Emmanuel Frommelt

Lernender Fachmann Betriebsunterhalt
(Fachrichtung Werkdienst), 31. Juli 2026

An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön
für die geleisteten Dienste zum Wohl der Gemeinde
und alles Gute für die Zukunft.

Eintritte



Damiano Caputo

Mitarbeiter Werkgruppe,
1. Juni 2026



Diego Fischer

Lernender Fachmann
Betriebsunterhalt
(Fachrichtung Werkdienst),
1. August 2026



Andreas Kalberer

Leiter Finanzen und Dienste,
1. August 2026

Prüfungserfolg

Herzlichen Glückwunsch zur bestandenen
Lehrabschlussprüfung!

Emmanuel Frommelt

Lernender Fachmann Betriebsunterhalt
(Fachrichtung Werkdienst)

Bei den Daten und Mutationen der Rubriken «Gemeinde-
verwaltung» und «Menschen» wurden die Monate Juni
2026 bis und mit September 2026 berücksichtigt.

Geburtstage

80 Jahre

02.06.2026	Kurt Glücksburg, Unterm Schloss 34
08.06.2026	Alice Bühler, Landstrasse 7
24.06.2026	Kurt Hohl, Schliessa 33
29.06.2026	Grete Frick, Mariahilf 54
11.07.2026	Peter Eberle, Brüel 26
24.07.2026	Josef Vogt, Brüel 14
13.08.2026	Karl Vogt, Gnetsch 55
20.08.2026	Annemarie Beck, Gnetsch 64
27.08.2026	Marlene Nutt, Unterm Schloss 16a
08.09.2026	Mariantonia Gulli, Aubach 3
22.09.2026	Rosa Wildhaber-Frick, Mariahilf 33

85 Jahre

10.06.2026	Hans Frick, Gässle 3
10.06.2026	Hedwig Zogg, Elgagass 34
16.06.2026	Erika Stark, Unterm Schloss 80
01.07.2026	Baptist Wille, Eichholz 6
28.07.2026	Hannelore Foser, Landstrasse 24
29.07.2026	Martha Risch, Elgagass 34
13.08.2026	Berta Ritter, Pädergross 34
15.08.2026	Margrith Caduff, Iradug 64
21.08.2026	Alois Nägele, Lowal 47
29.08.2026	Antonia Nigg, Unterm Schloss 80
30.08.2026	Irmgard Nipp, Gagoz 27
13.09.2026	Jean Bernhard Karst, Ramschwagweg 71
18.09.2026	Andreas Frick, Plattenbach 17

90 Jahre

16.09.2026	Josef Pfeifer, Neue Churerstrasse 25
29.09.2026	Anna Marie Zürn, Finanzerweg 15
30.09.2026	Emma Frick, Alte Churerstrasse 30

91 Jahre

27.07.2026	Roger Rosselet, Aviols 9
11.09.2026	Marlies Rutzer, Grashalda 11

92 Jahre

09.08.2026	Marlies Fischer, Wingerta 22
16.08.2026	Hubert Lonsky, Unterm Schloss 80
29.08.2026	Annemarie Büchel, Unterm Schloss 80

94 Jahre

27.07.2026	Rosmarie Gstöhl, Böngerta 3
01.08.2026	Ruth Müller, Fürstenstrasse 8

98 Jahre

14.08.2026	Mathilda Gstöhl, Rheinstrasse 48
------------	----------------------------------

99 Jahre

12.07.2026	Alma Kaufmann, Lowal 24
------------	-------------------------

Hochzeiten

Goldene Hochzeiten

04.06.2026	Rita und Werner Frick, Brüel 20
02.07.2026	Christina und Dominikus Frick, Palduinstrasse 99
08.07.2026	Margoth und Erich Bürzle, Brüelweg 7
16.07.2026	Elsa und Walter Gartmann, Brüelweg 9
06.08.2026	Suban und Eduard Foser, Stadel 24
27.08.2026	Irene und Kurt Hohl, Schliessa 33
09.09.2026	Maria Theresia und Johann Bischof, Hampfländer 32
24.09.2026	Brunhilde und Günter Rudolf Willi, Iramali 3

Diamantene Hochzeiten

04.06.2026	Margrith und Fidel Foser, Prafatell 15
20.08.2026	Maria und Werner Eberle, Bündtle 12

Eiserne Hochzeiten

10.06.2026	Bernadette und Willi Gstöhl, Donatsweg 5
30.09.2026	Irmgard und Hans Frick, Kreuzstrasse 6

Aufgrund der gesetzlichen Datenschutzvorschriften dürfen Eheschliessungen und die Geburten von Kindern nicht mehr in unserem Informationsmagazin veröffentlicht werden.

Bei den Daten und Mutationen der Rubriken «Gemeindeverwaltung» und «Menschen» wurden die Monate Juni 2026 bis und mit September 2026 berücksichtigt.

In Memoriam



Louis Büchel
23.3.1945–26.7.2026



Peter Bürzle
5.4.1938–4.8.2026



Ralf Franz Büchel
11.9.1973–23.8.2026



**Doris
Nasahl-Rothmund**
4.1.1950–31.7.2026



Ruth Nigg-Kurath
31.8.1941–12.8.2026



Otto Rieser-Frick
22.1.1939–2.9.2026



**Margrit
Pfeffer-Gstühl**
9.1.1934–31.7.2026



**Peter
Bisang-Kramer**
8.8.1936–16.8.2026



Franz Thöny
13.2.1942–5.9.2026



Klemens Frick
21.3.1957–2.8.2026



Walter Frick
3.12.1943–21.8.2026

Veranstaltungskalender Oktober bis Dezember 2026

Oktober 2026

24.10.2026 **Realschulküche**

Erwachsenenbildung – Geschenke aus der Küche

24./25.10.2026 **Gemeindesaal**

Fussballclub Balzers – Theaterabend

27.10.2026 **Gemeinde- und Schulbibliothek**

Geschichtenzeit mit Lorena Villamar – Vorlesestunde für Kleinkinder

28.10.2026 **Jugendtreff Scharmütz**

Fachstelle Senioren – Billard

28.10.2026 **Kindergarten Mariahilf**

Erwachsenenbildung – Nordic Walking und Inkobe, Beweglichkeit steigern

29.10.2026 **Treff bim Rosele**

Fachstelle Senioren – Tai Chi

30.10.2026 **Treff bim Rosele**

Fachstelle Senioren – Gemeinsames Singen

30.10.2026 **Jugendtreff Scharmütz**

Fachstelle Senioren – Ü50 Tanzparty

30./31.10.2026 **Alter Pfarrhof**

94secondhand-Markt

November 2026

2.11.2026 **Treff bim Rosele**

Fachstelle Senioren – Jassa – Anfänger und Fortgeschrittene

4.11.2026 **Jugendtreff Scharmütz**

Fachstelle Senioren – Billard

4.11.2026 **Alter Pfarrhof**

Erwachsenenbildung – Homöopathische Hausapotheke

5.11.2026 **Treff bim Rosele**

Fachstelle Senioren – Tai Chi

6.11.2026 **Treff bim Rosele**

Fachstelle Senioren – Lesma & mehr ...

6.11.2026 **Gymnastikraum im Kindergarten Iramali**

Erwachsenenbildung – LU Jong, Tibetisch-Yoga für Körper und Geist

7.11.2026 **Gemeindesaal**

Skiclub Balzers – Wintersportartikel-Börse

11.11.2026 **Treff bim Rosele**

Fachstelle Senioren – Sprachencafé 50+

11.11.2026 **Alter Pfarrhof**

Erwachsenenbildung – Homöopathische Hausapotheke

11.11.2026 **Kindergarten Mariahilf**

Erwachsenenbildung – Nordic Walking und Inkobe, Beweglichkeit steigern

12.11.2026 **Treff bim Rosele**

Fachstelle Senioren – Tai Chi

13./15.11.2026 **Gemeindesaal**

Harmoniemusik Balzers – Herbstkonzert

17.11.2026 **Gemeinde- und Schulbibliothek**

Geschichtenzeit mit Lorena Villamar – Vorlesestunde für Kleinkinder

18.11.2026 **Jugendtreff Scharmütz**

Fachstelle Senioren – Billard

19.11.2026 **Treff bim Rosele**

Fachstelle Senioren – Tai Chi

20.11.2026 **Treff bim Rosele**

Fachstelle Senioren – Lesma & mehr ...

20.11.2026 **Realschulküche**

Erwachsenenbildung – Der «wilde» Kochkurs

21.11.–13.12.2026 **Alter Pfarrhof**

Ausstellung «edel und stark»

25.11.2026 **Treff bim Rosele**

Fachstelle Senioren – Sprachencafé 50+

25.11.2026 **Kindergarten Mariahilf**

Erwachsenenbildung – Nordic Walking und Inkobe, Beweglichkeit steigern

26.11.2026 **Treff bim Rosele**

Fachstelle Senioren – Tai Chi

27.11.2026 **Treff bim Rosele**

Fachstelle Senioren – Gemeinsames Singen

28.11.2026 **Gemeindesaal**

Freiwillige Feuerwehr Balzers – Theaterabend

28.11.2026 **Alter Pfarrhof**

Adventszauber

Dezember 2026

4.12.2026

Treff bim Rosele

Fachstelle Senioren – Lesma & mehr ...

4.–6.12.2026

Gemeindesaal

Ornithologischer Verein Balzers – Kleintierausstellung

5./6.12.2026

Dorfplatz

I Tarantati – Weihnachtsmarkt

7.12.2026

Treff bim Rosele

Fachstelle Senioren – Jassa – Anfänger und Fortgeschrittene

8.12.2026

Aula der Primarschule Iramali

Harmoniemusik Balzers – Vorspielübung Musikschüler

9.12.2026

Treff bim Rosele

Fachstelle Senioren – Sprachencafé 50+

9.12.2026

Realschulküche

Erwachsenenbildung – Fermentieren von Gemüse, Sauerkraut, Kimchi & Co.

10.12.2026

Realschulküche

Erwachsenenbildung – Fermentieren II: Milch, Sojabohnen und probiotische Getränke

13.12.2026

Gemeindesaal

Adventsfeier für Seniorinnen und Senioren

15.12.2026

Gemeinde- und Schulbibliothek

Geschichtenzeit mit Lorena Villamar – Vorlesestunde für Kleinkinder

16.12.2026

Jugendtreff Scharmotz

Fachstelle Senioren – Billard

18.12.2026

Treff bim Rosele

Fachstelle Senioren – Lesma & mehr ...

23.12.2026

Treff bim Rosele

Fachstelle Senioren – Sprachencafé 50+

Weitere Informationen zu den

Veranstaltungen unter www.balzers.li



Öffnungszeiten und Telefonnummern

Gemeindeverwaltung

Montag bis Donnerstag	8.00 bis 11.30 Uhr 13.30 bis 17.00 Uhr
Freitag	8.00 bis 13.30 Uhr

Alter Pfarrhof

Öffnungszeiten bei Ausstellungen

Freitag	16.00 bis 19.00 Uhr
Samstag und Sonntag oder nach Vereinbarung	14.00 bis 18.00 Uhr

Bibliothek

Montag und Dienstag	15.00 bis 17.30 Uhr
Donnerstag	15.00 bis 18.30 Uhr

Familienzentrum Balzers

Montag, Mittwoch, Donnerstag	8.30 bis 11.15 Uhr
------------------------------	--------------------

Hallenbad

Montag bis Freitag	11.45 bis 21.00 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertag	11.00 bis 16.30 Uhr

Treff bim Rosele

Dienstag, Donnerstag	13.30 bis 17.00 Uhr
----------------------	---------------------

Kehricht- und Grünabfuhr

Kehrichtabfuhr	Dienstag
Grünabfuhr	Dienstag

Deponie Altneugut

1. März bis 30. November (Sommerbetrieb)

Montag bis Freitag	13.00 bis 17.00 Uhr
Samstag	10.00 bis 12.00 Uhr 13.00 bis 16.00 Uhr

1. Dezember bis 28. Februar (Winterbetrieb)

Dienstag und Donnerstag	13.00 bis 17.00 Uhr
Samstag	13.00 bis 16.00 Uhr

Wertstoffsammelstelle Neugrüt

Dienstag und Donnerstag	8.00 bis 12.00 Uhr 13.00 bis 18.00 Uhr
Samstag	8.00 bis 12.00 Uhr 13.00 bis 16.00 Uhr

Telefonnummern

Gemeindeverwaltung	388 05 00
E-Mail	info@balzers.li
Internet	www.balzers.li
Gemeindepolizei	388 05 00 / 079 697 33 26
Saalwart	079 344 59 16

Hauswartung und Reinigung

Annemarie Fitzi	078 245 46 88
Heimo Vogt	078 757 90 33
Martin Willi	079 438 24 29

Gemeindedienststellen

Alter Pfarrhof	384 01 40
Bibliothek	384 24 29
Deponie Altneugut	384 24 72
Familienzentrum	00423 781 24 24
Feuerwehrkommandant Marco Frick	078 600 95 57
Feuerwehrkommandant-Stv. Florian Wolfinger	078 866 31 90
Hallenbad und Turnhalle	384 10 79
Pfarramt	384 12 18
Waldwerkstatt	384 23 80
Wasserwerk	384 13 68 / 078 899 39 94
Werkgruppe Magazin	384 31 65
Wertstoffsammelstelle Neugrüt	
Alex Kaufmann	079 224 00 17

Jugendtreff Scharmütz

Massimo Aspirante	793 94 03
Alexandra Neyer	793 94 04

Schulen

Primarschule Balzers	384 11 87
Realschule Balzers	380 00 91
Schulsozialarbeit	00423 799 40 36

Kindergärten

Kindergarten Heiligwies	384 25 58
Kindergarten Iramali	384 11 35
Kindergarten Mariahilf	384 31 22

Bauernhofspielgruppe Högumper

Sara Walker	00423 780 29 92
-------------	-----------------

Spielgruppe Heiligwies

Laura De Icco	078 725 16 18
Rosy Oliva	079 200 71 38
Michaela Willi	384 35 50

Spielgruppe Villa Kunterbunt

Ilona Foser (Waldspielgruppe und Malatelier)	384 14 85
--	-----------

Kranken- und Altersbetreuung

Ambulante Pflege und Betreuung	
Familienhilfe Liechtenstein	236 00 66
Mahlzeitendienst	388 13 58
Stationäre Pflege und Betreuung	
LAK Haus Schlossgarten	388 13 13

Ärzte

Dr. med. Wille Ärzte AG	384 23 23
-------------------------	-----------

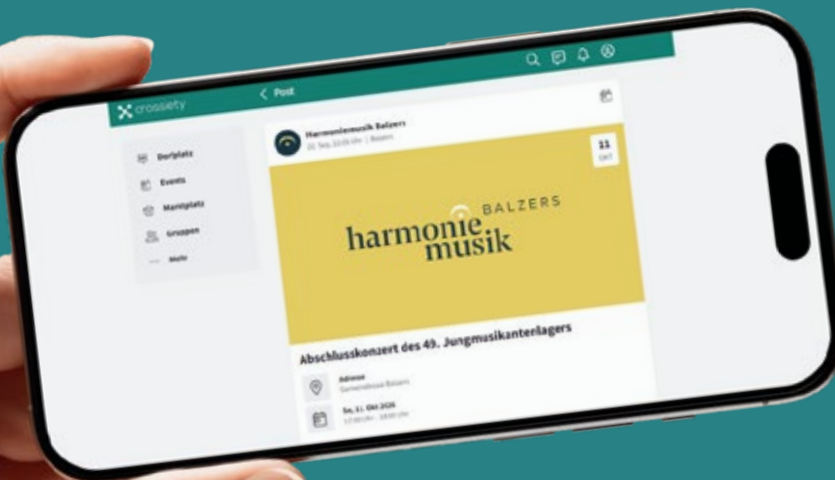
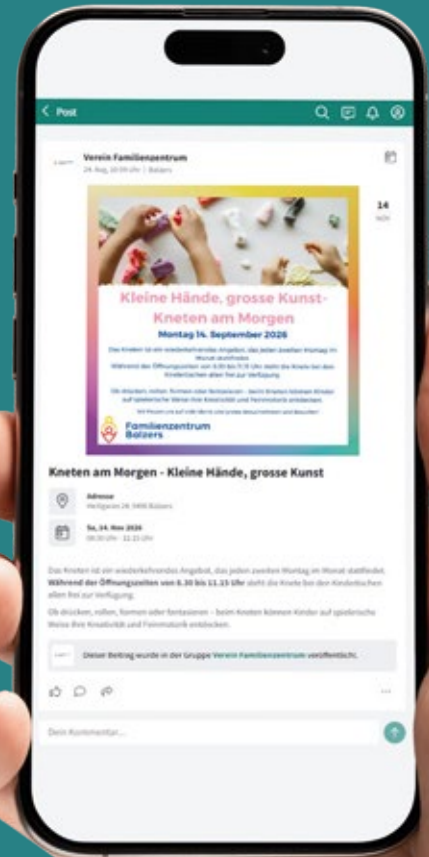
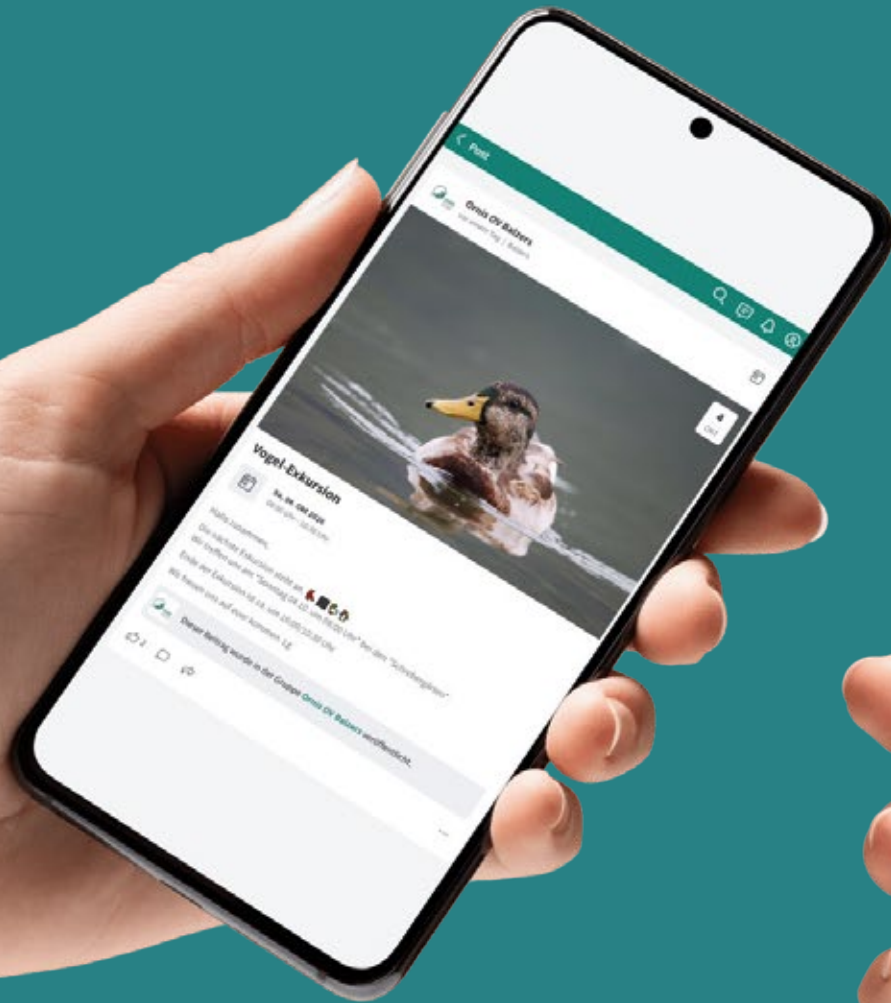
Zahnärzte

Praxis ZahnRat Dr. Gregor Brandstetter	384 27 80
Veridentis – Implantatzentrum Liechtenstein	384 11 71
Dr. med. dent. Jochen Bastian	
Dr. med. dent. Alija Kadic	

Notrufnummern

Ärztlicher Notfalldienst	230 30 30
Allgemeiner Notruf	112
Polizei	117
Feuerwehr	118
Sanitätsnotruf	144
Spital Vaduz	235 44 11

Wänn's läuft, dänn läuft's ...



... ufem digitala Dorfplatz!

Jetzt anmelden unter www.crossiety.app/login oder in der App.

Wenn du Hilfe brauchst, einfach anrufen: +423/388 05 00 ...



... und es läuft!



Gemeinde Balzers

Fürstenstrasse 50
9496 Balzers
+423 388 05 00

info@balzers.li
www.balzers.li

